

Bevölkerungsstatistik

Jahresbericht 2024

STADT
WILHELMS
HAVEN



Bevölkerungsstatistik Jahresbericht 2024

Kleinräumige Auswertung des Melderegisters der Stadt Wilhelmshaven zum 31.12.2023

INHALT

[Thema]	[Seite]
BEVÖLKERUNGSBESTAND	
Bevölkerung am 31. Dezember 2023	3
Die Stadtbereiche Wilhelmshavens	4
Bevölkerungsstrukturen	5
Datenblatt: Strukturen	6
Altersstrukturen - Abgeleitete Kenngrößen	7
Altersstrukturen - Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre	8
Altersstrukturen - Ältere Menschen ab 65 Jahre	9
Altersstrukturen - Lebensbaum am 31. Dezember 2023	10
Datenblatt: Altersstruktur	11
Ausländische Bevölkerung	12
Bevölkerung mit Migrationshintergrund	13
Datenblatt: Migrationshintergrund	14
BEVÖLKERUNGSBEWEGUNGEN	
Geburten im Jahr 2023	15
Sterbefälle im Jahr 2023	16
Datenblatt: Natürliches Bevölkerungssaldo	17
Zuzüge und Fortzüge im Jahr 2023 (ohne innerstädtische Umzüge)	18
Umzüge innerhalb Wilhelmshavens	19
Datenblatt: Räumlich I (Zuzüge)	20
Datenblatt: Räumlich II (Fortzüge)	21
Datenblatt: Bevölkerungssaldo	22
Zusammenfassung der kleinräumigen Entwicklung	23
Datenblatt: Entwicklung der letzten 10 Jahre	24
PRIVATHAUSHALTE	
Struktur der Haushalte	25
Haushalte mit Kindern	26
Schaubild: Haushaltstypen	27
Datenblatt: Kleinräumige Haushaltsstrukturen	28

VORBEMERKUNG

Diesem Bericht liegt die Auswertung des Melderegisters der Stadt Wilhelmshaven zum Stichtag 31.12.2023 zugrunde. Dazu wurden statistische Angaben zum Bevölkerungsbestand und zu den Bevölkerungsbewegungen (anonymisierte Daten laut der Datensatzbeschreibung des KOSIS-Verbundes) ermittelt. Nach einer automatisierten Plausibilitätsprüfung (EwoPEaK) wurden mithilfe spezieller Statistikprogramme (MigraPro und HHGen) der Migrationshintergrund abgeleitet und Privathaushalte generiert.

Die räumliche Auswertung erfolgte sowohl für die Gesamtstadt Wilhelmshaven als auch kleinräumig für 19 der 24 Stadtteile. Die Stadtteile Rüstringer Stadtpark sowie die östlichen Grodenflächen (Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort) wurden, aufgrund ihrer geringen Bevölkerung und damit zur Wahrung des Statistikgeheimnisses, nicht weiter betrachtet. Deren Werte sind aber in den gesamtstädtischen Ergebnissen enthalten.

Bevölkerung am 31. Dezember 2023

Wie auch 2022 waren im vergangenen Jahr die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine weiterhin in Wilhelmshaven zu spüren. So zogen im Jahr 2023 über 500 Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit ins Stadtgebiet. Insgesamt zogen viel mehr Menschen nach Wilhelmshaven als in umgekehrter Richtung. Dies trug zu einem deutlichen Wanderungsplus in der Bevölkerungsstatistik bei. Details zu den Wanderungen sind in dieser Veröffentlichung ab Seite 18 zu finden.

Zum Stichtag **31. Dezember 2023** lebten laut Auswertung des Melderegisters **79 125 Personen** mit Hauptwohnung in Wilhelmshaven. Dies waren **0,2 Prozent** oder 190 Personen mehr als zum Jahresanfang. Damit liegt die Bevölkerungszahl erstmals seit dem Jahr 2019 wieder über der 79 000er-Marke.

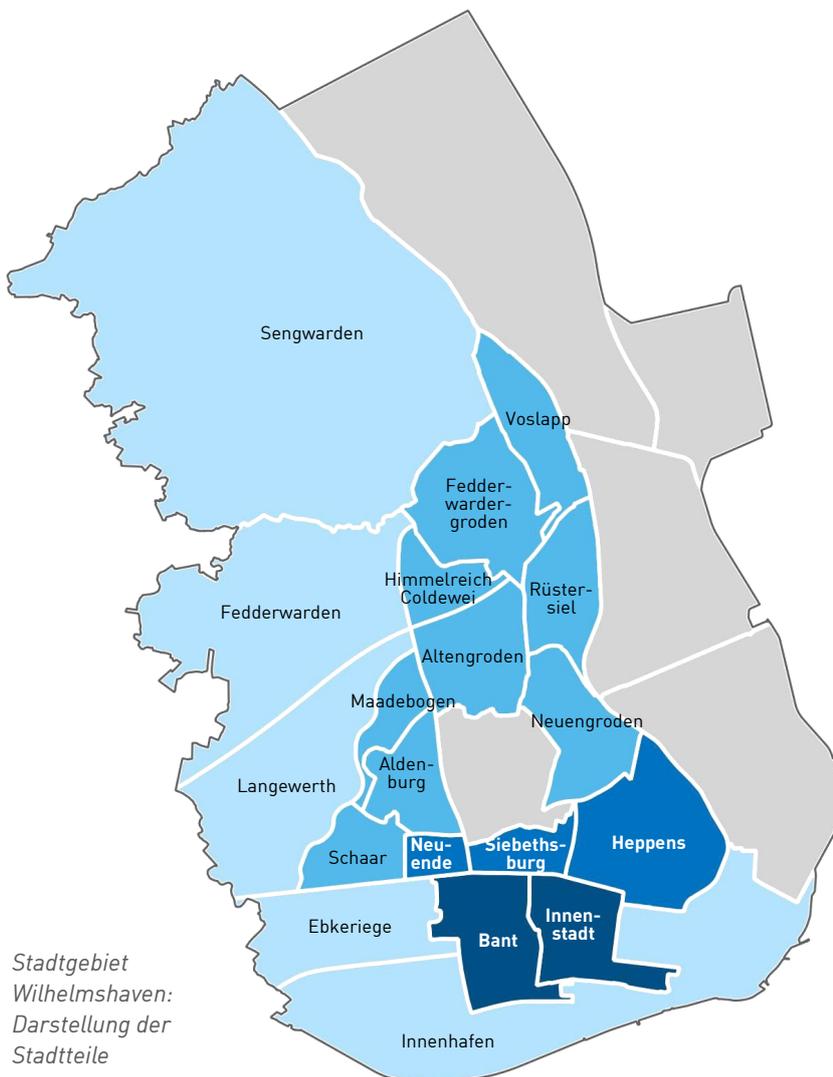
Räumliche Verteilung

Kleinräumig betrachtet wohnten die meisten Menschen in Heppens, mit einer Stadtteilbevölkerung von über 15 000, Bant mit über 12 000 Personen und der Innenstadt (mehr als 10 700). In diesen 3 Stadtteilen leben fast 48 Prozent der Bevölkerung Wilhelmshavens.

→ Seite 6: Datenblatt Strukturen

Bevölkerungsdichte

Die Bevölkerungsdichte je Hektar (ha) betrug zum Jahresende 2023 in Wilhelmshaven 7,4 Personen je ha. Die Stadtteile mit den höchsten Werten sind die Innenstadt (55,2 Personen je ha) sowie Bant (51,2). Ebenfalls dicht besiedelt folgen die Stadtteile Siebethsburg (45,9), Heppens (43,2) und Neuende (42,4). Im Gegensatz dazu sind die Stadtteile Innenhafen (0,9) sowie die ländlich geprägten Gebiete Sengwarden, Langwerth, Ebkeriege und Fedderwarden mit 0,5 bis 2,3 Personen je Hektar eher dünn besiedelt.



Stadtgebiet Wilhelmshaven: Darstellung der Stadtteile

Stadt Wilhelmshaven

Bevölkerung mit Hauptwohnung am 31.12.2023:

79 125 Personen

Fläche des Stadtgebietes:

10 711 Hektar (ha)

Bevölkerungsdichte:

7,4 Personen je ha

Bevölkerungsdichte

(ohne die östl. Grodenflächen und Rüstringer Stadtpark)

Personen je Hektar

- nicht berücksichtigt
- unter 10
- 10 bis unter 30
- 30 bis unter 50
- 50 und mehr

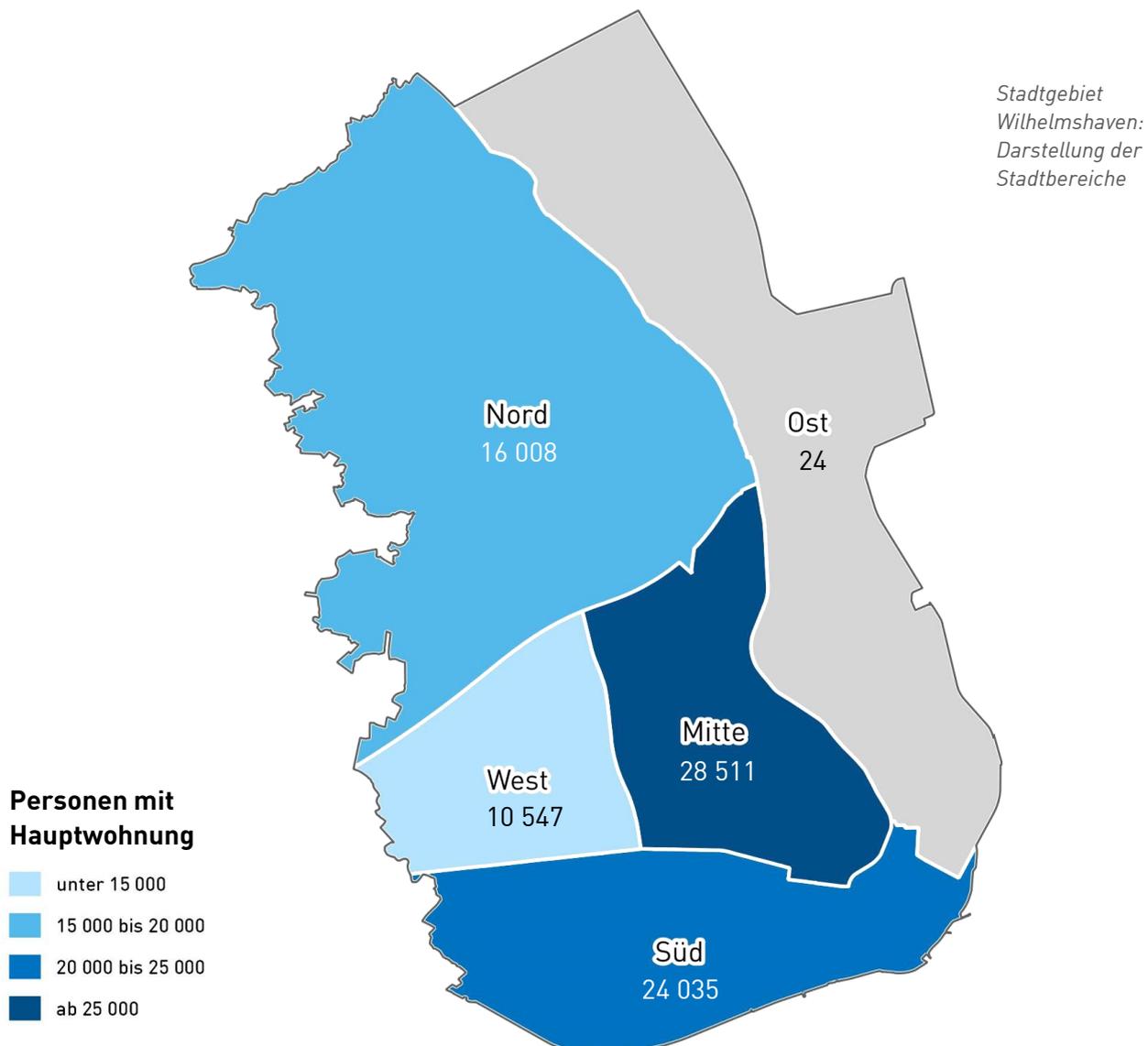
Die Stadtbereiche Wilhelmshavens

Für kommunale Planungen werden oft statistische Werte unterhalb der Gemeindeebene benötigt. Statistiken für solch kleinere Gebietseinheiten stellt die amtliche Statistik in der Regel nicht zur Verfügung. Daher hat die Stadt Wilhelmshaven schon vor vielen Jahren das Stadtgebiet kleinräumig gegliedert. Die „Kleinräumige Gliederung“ ist ein in mehreren Stufen (Ebenen) aufgebautes räumliches Bezugssystem. Das Gebiet einer vorgeordneten Ebene setzt sich zusammen aus Gebieten der nachgeordneten Ebene. So ist Wilhelmshaven in fünf Stadtbereiche (1. Ebene), 24 Stadtteile (2. Ebene), 64 Stadtviertel (3. Ebene) usw. unterteilt.

Die statistischen Veröffentlichungen der Stadt Wilhelmshaven beschäftigen sich (neben den Gesamtstadtergebnissen) vor allem mit stadtteilbezogenen Daten (= 2. Ebene der kleinräumigen Gliederung). So enthält die Veröffentlichung „Stadtteilprofile“ kleinräumige Daten aus

der gesamten Bandbreite des kommunalen Geschehens (der Bericht für das Jahr 2023 wird voraussichtlich im Sommer 2024 erscheinen).

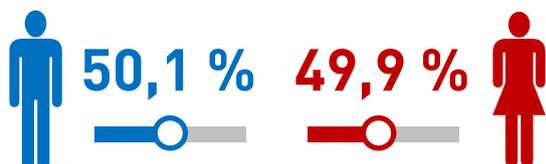
An dieser Stelle soll kurz der Blick auf die Stadtbereiche, der 1. Ebene der kleinräumigen Gliederung, gerichtet werden. Die Karte zeigt die Unterteilung des Stadtgebietes in die fünf Stadtbereiche sowie deren Bevölkerungszahl (Hauptwohnung) zum Stichtag 31.12.2023. Mit 28 511 Personen war die „Mitte“ der bevölkerungsstärkste Stadtbereich. Hierzu zählen die Stadtteile Heppens, Siebethsburg, Rüstringer Stadtpark, Neuengroden, Altengroden und Rüstertiel. Im Stadtbereich „Ost“ lebten hingegen nur 24 Menschen. Dies liegt daran, dass im östlichen Teil Wilhelmshavens (Heppenser Groden, Rüstertiel Groden, Voslapper Groden sowie JadeWeserPort) vor allem Industrie, Hafengewirtschaft sowie der Marinestützpunkt beheimatet sind und es nur vereinzelte Wohnbebauung gibt.



Bevölkerungsstrukturen

Geschlechter

Zum Ende des Jahres 2023 waren 39 641 männliche Personen in Wilhelmshaven mit Hauptwohnsitz gemeldet; 39 484 waren weiblichen Geschlechts. Lag der Frauenanteil im Vorjahr noch bei 50,1 Prozent, verringerte er sich 2023 auf 49,9 Prozent.



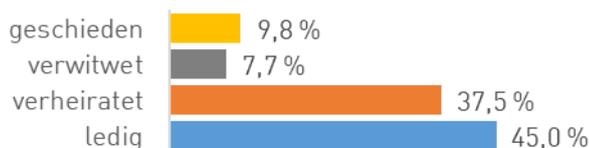
Beim ausländischen Bevölkerungsteil fällt der Unterschied zwischen den Geschlechtern größer aus. Hier gibt es weiterhin deutlich weniger Frauen als Männer. Der Frauenanteil liegt bei 45,7 Prozent. Der hohe Männeranteil bei der ausländischen Bevölkerung liegt an den teils deutlichen Männerüberschüssen bei den jährlichen Zuwanderungen (Arbeitskräfte, Studierende, Schutzsuchende).

Stadtteilbezogen weist Siebethsburg den höchsten Frauenanteil mit 53,5 Prozent auf, gefolgt von Neuende (52,1 %). Die niedrigsten Werte haben Bant mit 46,8 Prozent und der Stadtteil Lange werth (48,0 %). Insgesamt leben in 10 Stadtteilen mehr Frauen als Männer. Weitere kleinräumige Daten können dem Datenblatt auf Seite 6 entnommen werden.

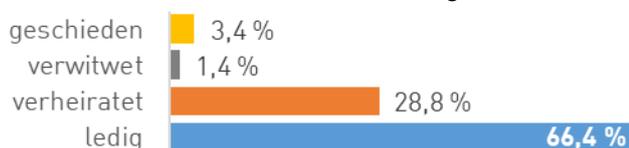
Familienstand

Im abgelaufenen Jahr waren laut Melderegister 35 585 Personen „ledig“ bzw. 45,0 Prozent der Bevölkerung. In der Gruppe der „Ledigen“ sind auch 3 664 Personen enthalten, deren Familienstand nicht bekannt ist bzw. noch geklärt werden muss. Verheiratet waren 37,5 Prozent der Bevölkerung. Etwa jede 10. Person war geschieden.

Bevölkerung insgesamt



darunter: Ausländische Bevölkerung



Rundungsdifferenzen möglich!

Anhand der beiden Balkendiagramme kann man die unterschiedlich starke Ausprägung der einzelnen Familienstände erkennen. Auffallend ist der hohe Anteil „lediger Personen“ bei der ausländischen Bevölkerung von 66,4 Prozent. Eine Erklärung hierfür wird sein, dass diese Bevölkerungsgruppe einen höheren Anteil an Kindern und Jugendlichen aufweist. Dazu kommt eine größere Anzahl von Personen mit ungeklärtem oder unbekanntem Familienstand.

Kleinräumig betrachtet gab es den höchsten Anteil lediger Personen mit 56,4 Prozent in Bant. Den niedrigsten Anteil hatte hingegen der Stadtteil Maadebogen (26,6 %), gleichzeitig aber auch den Höchstwert bei den Verheirateten (60,0 %). Verwitwete Personen wohnten prozentual am meisten in den Stadtteilen Ebkeriege (10,2 %) und Siebethsburg (10,1 %). Siebethsburg hatte mit 15,3 Prozent auch den höchsten Anteil an Geschiedenen. Weitere kleinräumige Daten können der Tabelle auf Seite 6 entnommen werden.

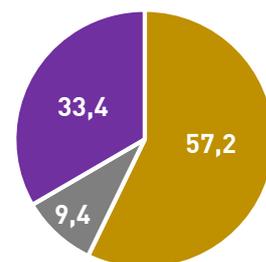
Konfession

Zum 31.12.2023 gehörten 42,8 Prozent der Bevölkerung einer der beiden großen christlichen Kirchen an, nämlich 33,4 Prozent der evangelischen und 9,4 Prozent der katholischen Kirche. Über die Hälfte der Wilhelmshavener*innen waren somit anderer Konfession oder konfessionslos.

Konfessionszugehörigkeit im Jahr 2023

Anteile in Prozent, gerundete Werte

- evangelisch
- röm.-kath.
- sonstige oder keine



Dem Stadtteilvergleich (Seite 6) kann man entnehmen, dass Sengwarden mit 49,2 Prozent den höchsten Anteil an Personen evangelischen Glaubens hatte. Den höchsten katholischen Bevölkerungsanteil gab es im Stadtteil Ebkeriege (11,8 %). In Bant und in der Innenstadt gab es mit 65,5 bzw. 64,2 Prozent die höchsten Anteile an Personen mit sonstiger oder keiner Konfessionszugehörigkeit.

→ Seite 6: Datenblatt Strukturen

Bevölkerung nach Geschlecht, Familienstand und Konfession

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven

Hinweis: Rundungsdifferenzen bei den Prozentangaben sind möglich.

Familienstände = ledig/ohne Angabe, verheiratet/Lebenspartnerschaft, verwitwet/
Lebenspartnerschaft durch Tod beendet, geschieden/Lebenspartnerschaft aufgelöst

STADTTEILE ausgewählte Stadtteile 19 von 24 ^(*) , alphabetisch sortiert	Bevölkerung (Hauptwohnung)								
	insgesamt	dar. Frauen	Familienstand				Konfession		
			ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	evangelisch	röm.-kath.	sonst., ohne
	absolut	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
ALDENBURG	3 971	51,7 %	43,5 %	39,8 %	8,4 %	8,2 %	34,9 %	9,0 %	56,1 %
ALTENGRODEN	3 396	51,5 %	39,6 %	43,9 %	7,7 %	8,8 %	38,7 %	10,7 %	50,6 %
BANT	12 031	46,8 %	56,4 %	28,1 %	5,1 %	10,4 %	25,8 %	8,7 %	65,5 %
EBKERIEGE	459	51,9 %	31,6 %	46,2 %	10,2 %	12,0 %	33,3 %	11,8 %	54,9 %
FEDDERWARDEN	1 753	49,4 %	36,2 %	50,4 %	8,1 %	5,3 %	40,8 %	10,6 %	48,5 %
FEDDERWARDERGRODEN	8 261	49,6 %	47,2 %	32,8 %	9,4 %	10,6 %	36,9 %	10,1 %	53,0 %
HEPPENS	15 170	50,1 %	47,0 %	34,2 %	7,7 %	11,2 %	33,8 %	9,4 %	56,7 %
HIMMELREICH/COLDEWEI	1 669	51,0 %	29,9 %	54,7 %	9,6 %	5,8 %	35,3 %	11,3 %	53,4 %
INNENHAFEN	829	49,7 %	29,6 %	51,4 %	7,4 %	11,7 %	29,8 %	9,3 %	60,9 %
INNENSTADT	10 716	49,9 %	51,0 %	29,7 %	8,7 %	10,6 %	26,9 %	8,9 %	64,2 %
LANGEWERTH	444	48,0 %	32,7 %	55,4 %	4,7 %	7,2 %	40,1 %	8,1 %	51,8 %
MAADEBOGEN	1 493	50,5 %	26,6 %	60,0 %	7,8 %	5,6 %	32,8 %	10,6 %	56,6 %
NEUENDE	2 207	52,0 %	37,9 %	46,2 %	9,3 %	6,5 %	35,3 %	9,4 %	55,2 %
NEUENGRODEN	3 821	50,6 %	38,3 %	43,0 %	8,6 %	10,0 %	37,3 %	9,6 %	53,1 %
RÜSTERSIEL	1 978	50,6 %	36,5 %	52,9 %	5,2 %	5,4 %	35,0 %	9,6 %	55,4 %
SCHAAR	2 432	49,7 %	33,8 %	56,0 %	4,4 %	5,8 %	34,5 %	10,0 %	55,6 %
SENGWARDEN	1 208	49,8 %	35,8 %	49,8 %	6,8 %	7,6 %	49,2 %	8,4 %	42,4 %
SIEBETHSBURG	4 085	53,5 %	42,3 %	32,4 %	10,1 %	15,3 %	38,9 %	9,0 %	52,2 %
VOSLAPP	3 117	49,9 %	35,3 %	48,7 %	8,3 %	7,7 %	40,3 %	9,0 %	50,7 %
Σ Gesamtstadt	79 125	49,9 %	45,0 %	37,5 %	7,7 %	9,8 %	33,4 %	9,4 %	57,2 %

(*) Die Stadtteile Rüstringer Stadtpark, Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort wurden in dieser Übersicht aufgrund zu geringer Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt, sind aber im Gesamtergebnis enthalten.

Altersstrukturen - Abgeleitete Kenngrößen

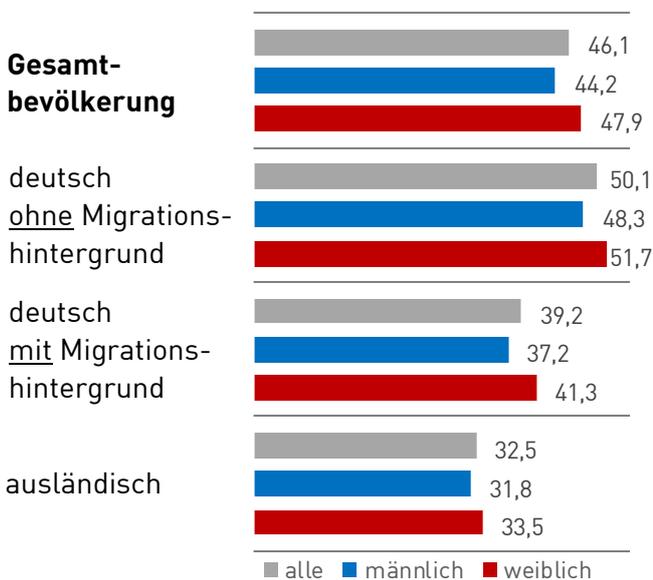
Abgeleitete Kenngrößen geben weiteren Aufschluss über die Altersstruktur der Wilhelmshavener Bevölkerung.

Durchschnittsalter

Das Durchschnittsalter der Gesamtbevölkerung im Jahr 2023 lag wie im Vorjahr unverändert bei 46,1 Jahren. Frauen waren durchschnittlich 47,9 Jahre alt, Männer 44,2 Jahre.

Unterschiede gibt es nicht nur beim Vergleich der Geschlechter miteinander. Viel deutlicher fallen die Abweichungen bei der Unterscheidung der Bevölkerung nach Migrationshintergrund aus. Die folgende Abbildung gibt Aufschluss darüber:

Altersdurchschnitt nach Bevölkerungsgruppen



Die ausländische Bevölkerung war im Schnitt 13,6 Jahre jünger als die Gesamtbevölkerung und sogar 17,6 Jahre als Deutsche ohne Migrationshintergrund. Mögliche Gründe hierfür werden die Zuwanderung überwiegend jüngerer Menschen sowie eine höhere Fertilität sein.

Stadtteilbezogen variierte das durchschnittliche Alter der Bevölkerung von 40,3 Jahre (Stadtteil Bant) bis 56,4 Jahre (Stadtteil Innenhafen).

→ Seite 11: Datenblatt Alterstruktur

Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter

Die Bevölkerung im sogenannten erwerbsfähigen Alter schließt in der Regel alle Personen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren ein, unabhängig davon, ob sie tatsächlich erwerbstätig sind oder nicht. Sie dient als Vergleichszahl für die unter-

schiedlichsten statistischen Aussagen (siehe z.B. Alten- und Jugendquotient).

Mit 49 118 Personen waren rund 62 Prozent im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre). Davon waren 25 737 Männer (64,9 % der männlichen Bevölkerung) und 23 381 Frauen (59,2 % der weiblichen Bevölkerung).

Altenquotient

„Der sogenannte Altenquotient zeigt, für wie viele potenzielle Rentenbezieherinnen und -bezieher Menschen im Erwerbsalter im weitesten Sinne sorgen müssen: finanziell durch Beiträge in den Renten- und Krankenversicherungen, aber auch durch medizinische Versorgung, Pflegeleistungen oder unterstützende Dienstleistungen im Haushalt. Wenn die Zahl der Seniorinnen und Senioren zunimmt, während die Zahl der Erwerbsfähigen sinkt, nimmt der Altenquotient zu. Ohne adäquate Maßnahmen kann dadurch die Versorgung schwieriger werden. Hierbei sind Regionen von den Herausforderungen der demografischen Alterung unterschiedlich stark betroffen.“ (Quelle: destatis.de)

Der Altenquotient bildet also das Verhältnis der Personen im Rentenalter (z. B. ab 65 Jahre) zu 100 Personen im erwerbsfähigen Alter (z. B. von 15 bis unter 65 Jahren) ab.

Ende 2023 waren 20 115 Personen in Wilhelmshaven 65 Jahre und älter. Werden diese ins Verhältnis zu 100 Personen im erwerbsfähigen Alter gesetzt, ergibt sich ein Altenquotient von 41,0 (zum Vergleich Niedersachsen 2022: 35,5).

Jugendquotient

Der Jugendquotient bildet das Verhältnis der Anzahl „junger“ Menschen (z. B. bis unter 15 Jahre = nicht erwerbstätig) zu 100 Personen im erwerbsfähigen Alter (z. B. bis unter 65 Jahre) ab.

Ende 2023 gab es in Wilhelmshaven 9 892 Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren. In Relation mit der erwerbsfähigen Bevölkerung gesetzt, ergibt sich ein Jugendquotient von 20,1 (zum Vergleich Niedersachsen 2022: 22,5).

Frauen im fertilen Alter

Die sogenannte fertile Altersphase, während der Frauen Mutter werden können, bezieht sich hier auf das Alter von 15 bis unter 45 Jahren. Dieser Altersgruppe gehörten 12 812 Frauen in Wilhelmshaven an. Oder anders ausgedrückt: 32,4 Prozent aller Wilhelmshavenerinnen.

Altersstrukturen - Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre

Mit Stand 31.12.2023 waren 15 Prozent der Wilhelmshavener Bevölkerung unter 18 Jahre alt, insgesamt 11 908 Kinder und Jugendliche. Unter ihnen befanden sich auch 402 Jungen und Mädchen ukrainischer Herkunft.

Seit Mitte der 2010er-Jahre nimmt die Gruppe der Minderjährigen kontinuierlich zu. So gibt es mittlerweile 11 Prozent mehr unter 18-Jährige als im Jahr 2015 (damals 10 722 Kinder und Jugendliche).

52,2 Prozent der Minderjährigen waren männlichen Geschlechts. Der Anteil der ausländischen Kinder und Jugendlichen an dieser Altersgruppe lag bei 23,8 Prozent (zum Vergleich Gesamtbevölkerung: 14,6 %).

Die Bevölkerungsgruppe der Kinder und Jugendlichen lässt sich für Planungszwecke in folgende funktionale Gruppen einteilen:

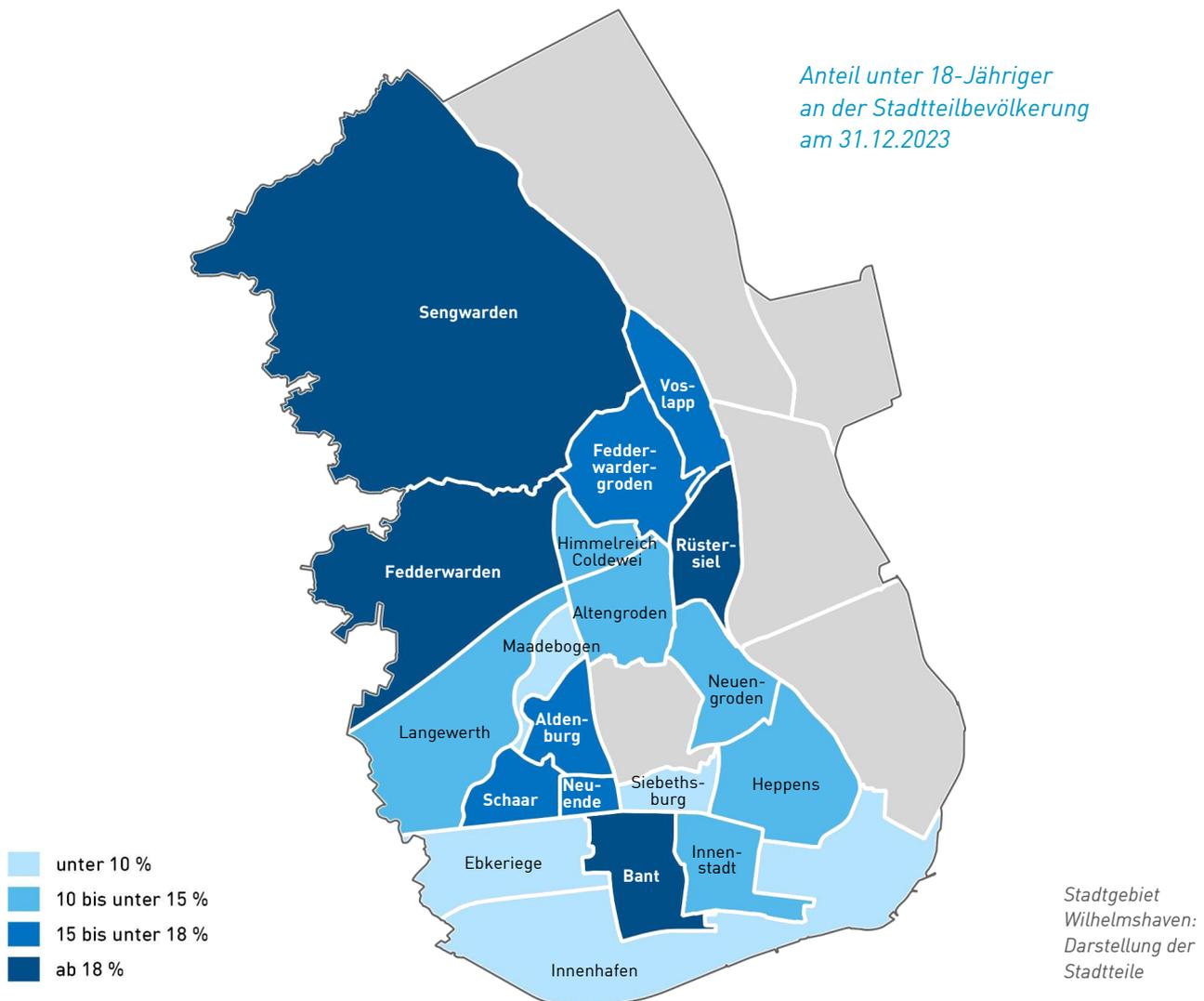
- „Bedarfsgruppe Krippe“
[unter 3 Jahre]: 1 933

- „Bedarfsgruppe Kindergarten“
[3 bis unter 6 Jahre]: 2 056
- „Grundschul Kinder“
[6 bis unter 10 Jahre] : 2 721
- „Schulpflichtige Kinder/Jugendliche“
[10 bis unter 15 Jahre]: 3 182
- „Schüler*innen bzw. Auszubildende“
[15 bis unter 18 Jahre]: 2 016

Kleinräumige Ergebnisse

Die untere Karte zeigt die kleinräumigen Ergebnisse je Stadtteil. Die höchsten Anteile haben demnach die Stadtteile: Sengwarden (19,7 %), Rüstiersiel (18,7 %), Bant (18,5 %) und Fedderwarden (18,5 %). Die niedrigsten Werte hingegen sind in den Stadtteilen Innenhafen (6,6 %), Ebkeriege (8,3 %), Siebethsburg (8,8 %) und Maadebogen (9,3 %) zu finden. Insgesamt liegen 9 der 19 ausgewerteten Stadtteile über dem Durchschnittswert für die Gesamtstadt.

→ Seite 11: Datenblatt Altersstruktur



Altersstrukturen - Ältere Menschen ab 65 Jahre

Jede vierte Person in Wilhelmshaven ist 65 Jahre und älter, genau 25,4 Prozent der Bevölkerung. Von den 20 115 Seniorinnen und Senioren waren über ein Drittel, nämlich 7 033 bereits 80 Jahre und älter. Auf sogar über 100 Lebensjahre konnten insgesamt 19 Personen zurückblicken.

den Geburtsjahrgängen vor 1963 (also 61 Jahre und älter) durchgängig stärker vertreten sind als Männer (siehe S. 10 „Lebensbaum“).

Wie die untere Karte zeigt, liegen 6 der 19 ausgewerteten Stadtteile unter dem Wert der Gesamtstadt, die übrigen 13 liegen teils deutlich darüber. Hiervon weisen 8 Stadtteile Anteile von über 30 Prozent auf. Die höchsten Anteile älterer Menschen (ab 65 Jahre) haben die Stadtteile Innenhafen mit 42,0 Prozent und Maadebogen mit 40,8 Prozent. Im Stadtteil Innenhafen ist der Anteil im Vergleich zum Vorjahr um weitere 2,3 Prozentpunkte gestiegen. Grund hierfür ist u.a. der Bezug des zweiten Bauabschnitts des neuen Wohnquartiers „Auf der Wiesbadenbrücke“ durch Personen, die zum großen Teil der Altersgruppe „65 Jahre und älter“ zuzuordnen sind.

Geschlechterverteilung: Personen ab 65 Jahre

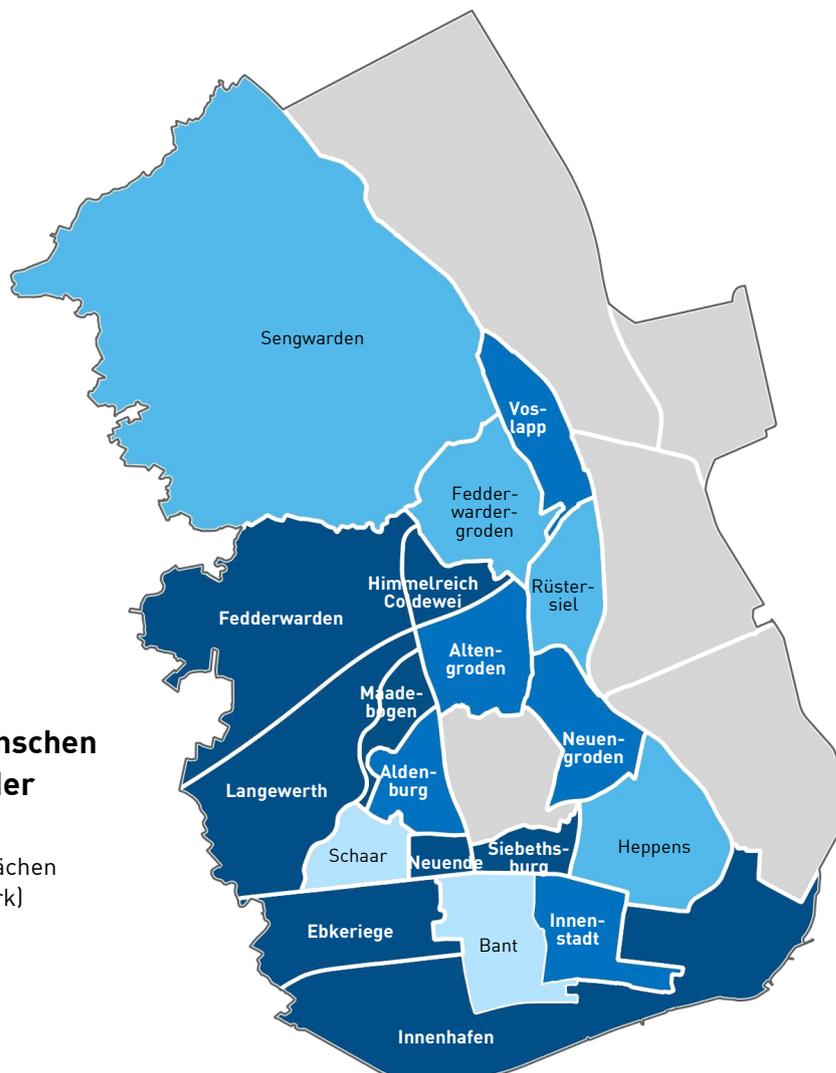


Wie das obere Schaubild verdeutlicht, gab es in der Altersgruppe „ab 65 Jahren“ über 2 500 Frauen mehr als Männer. Damit belief sich der Frauenanteil auf 56,3 Prozent (Gesamtbevölkerung: 49,9 %). Dies liegt sicherlich an der generell höheren Lebenserwartung von Frauen als auch daran, dass in Wilhelmshaven Frauen in

- Seite 10: Lebensbaum
- Seite 11: Datenblatt Altersstruktur

Anteil älterer Menschen (ab 65 Jahre) an der Bevölkerung

(ohne die östl. Grodenflächen und Rüstringer Stadtpark)



Stadtgebiet Wilhelmshaven: Darstellung der Stadtteile

Altersstrukturen - Lebensbaum am 31. Dezember 2023



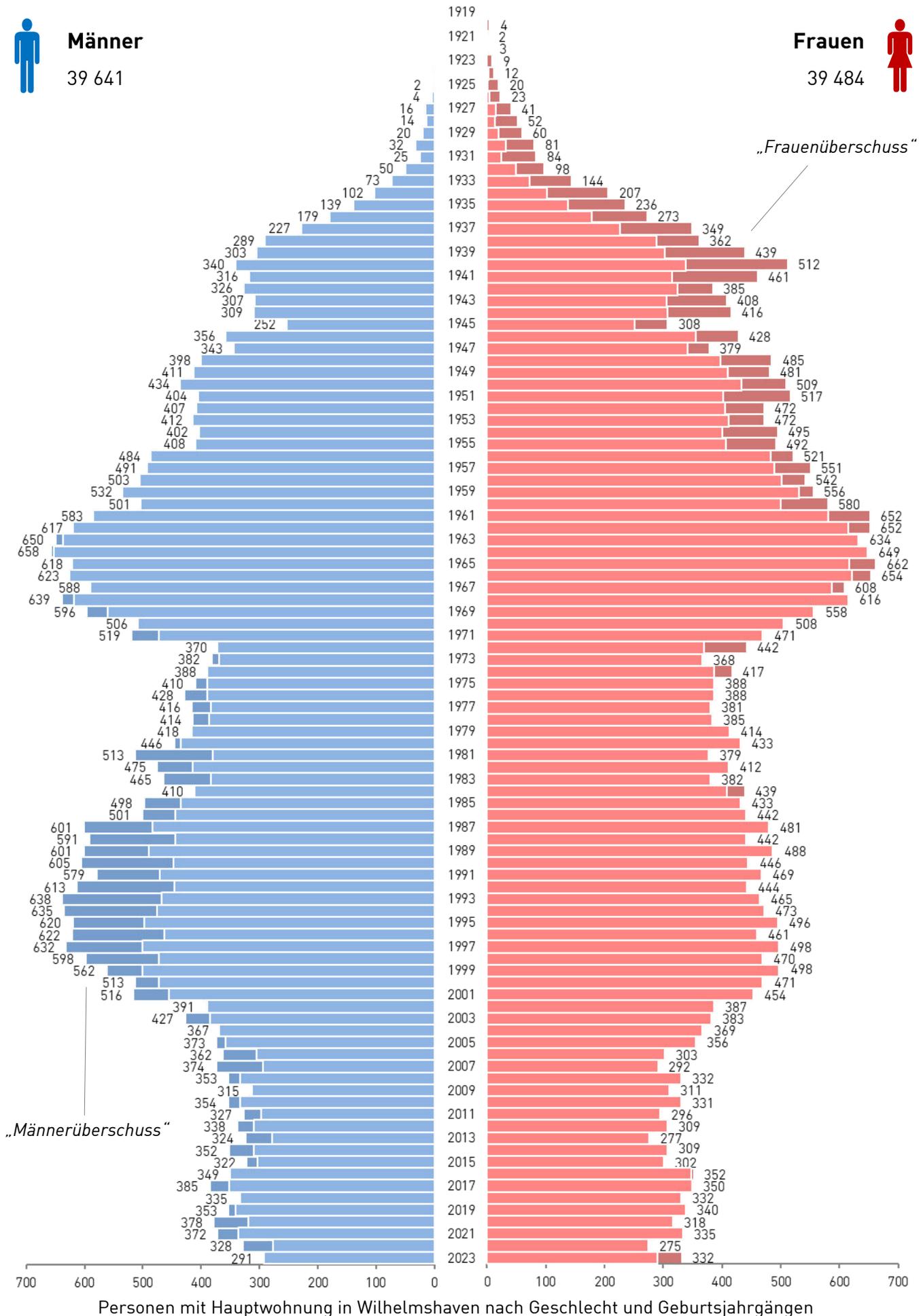
Männer

39 641



Frauen

39 484



Personen mit Hauptwohnung in Wilhelmshaven nach Geschlecht und Geburtsjahrgängen

Durchschnittsalter der Bevölkerung und funktionale Gruppen

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven

Hinweis: Rundungsdifferenzen bei den Prozentangaben sind möglich.

Funktionale Altersgruppen = 0 bis unter 3 Jahre (Kleinkinder), 3 bis unter 6 (Bedarfsgruppe Kindergärten), 6 bis unter 15 (Schulpflichtige), 15 bis unter 21 (noch Schule, Ausbildung), 21 bis unter 45 (Erwerbsfähige, Alter der Familiengründung), 45 bis unter 65 (Erwerbsfähige), 65 und älter (Rentenalter, Bedarfsgruppe Alten-/Pflegeheime)

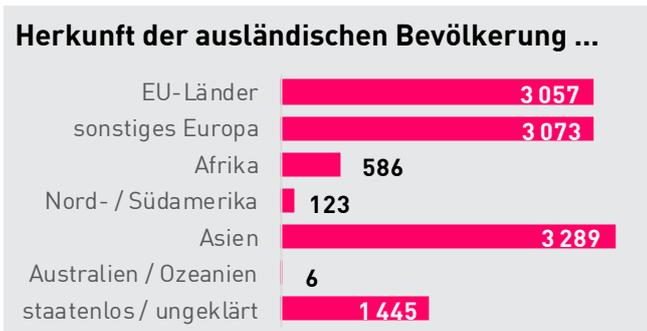
STADTTEILE ausgewählte Stadtteile 19 von 24 ^(*) , alphabetisch sortiert	Bevölkerung (Hauptwohnung)								
	insgesamt	Altersdurchschnitt	Funktionale Altersgruppen (in Jahren)						
			unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 15	15 bis unter 21	21 bis unter 45	45 bis unter 65	65 und älter
	absolut	absolut	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
ALDENBURG	3 971	46,8	2,4 %	2,4 %	8,1 %	4,6 %	30,4 %	24,0 %	28,1 %
ALTENGRODEN	3 396	48,2	1,7 %	1,8 %	6,5 %	4,9 %	29,2 %	27,5 %	28,4 %
BANT	12 031	40,3	3,1 %	3,4 %	9,2 %	6,6 %	36,6 %	24,4 %	16,8 %
EBKERIEGE	459	52,4	2,4 %	0,7 %	3,5 %	3,3 %	25,5 %	34,4 %	30,3 %
FEDDERWARDEN	1 753	47,4	2,9 %	3,3 %	8,5 %	7,2 %	21,7 %	26,4 %	30,1 %
FEDDERWARDERGRODEN	8 261	45,1	2,3 %	2,7 %	8,6 %	6,2 %	29,3 %	27,4 %	23,4 %
HEPPENS	15 170	45,7	2,6 %	2,4 %	6,4 %	5,1 %	32,9 %	26,4 %	24,3 %
HIMMELREICH/COLDEWEI	1 669	51,5	1,8 %	2,3 %	7,9 %	5,6 %	20,3 %	26,2 %	35,9 %
INNENHAFEN	829	56,4	1,8 %	1,1 %	2,4 %	2,7 %	19,8 %	30,3 %	42,0 %
INNENSTADT	10 716	45,5	2,7 %	2,5 %	7,1 %	5,4 %	33,7 %	22,4 %	26,3 %
LANGEWERTH	444	49,9	1,6 %	1,4 %	7,2 %	6,1 %	22,7 %	31,1 %	30,0 %
MAADEBOGEN	1 493	54,3	1,9 %	1,7 %	4,7 %	2,9 %	19,4 %	28,5 %	40,8 %
NEUENDE	2 207	49,0	2,3 %	2,6 %	7,9 %	5,4 %	25,5 %	22,6 %	33,8 %
NEUENGRODEN	3 821	49,2	2,2 %	2,7 %	6,8 %	4,9 %	24,9 %	29,5 %	28,9 %
RÜSTERSIEL	1 978	45,7	2,8 %	3,3 %	9,4 %	5,6 %	23,6 %	33,6 %	21,7 %
SCHAAR	2 432	45,1	2,3 %	3,1 %	8,5 %	6,7 %	24,0 %	36,2 %	19,3 %
SENGWARDEN	1 208	45,5	2,9 %	3,5 %	10,3 %	4,8 %	26,3 %	27,8 %	24,4 %
SIEBETHSBURG	4 085	51,4	1,3 %	1,4 %	4,6 %	3,8 %	27,1 %	30,4 %	31,4 %
VOSLAPP	3 117	48,5	2,1 %	2,9 %	8,0 %	5,4 %	25,2 %	27,8 %	28,7 %
∑ Gesamtstadt	79 125	46,1	2,4 %	2,6 %	7,5 %	5,4 %	30,1 %	26,5 %	25,4 %

^(*) Die Stadtteile Rüstinger Stadtpark, Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort wurden in dieser Übersicht aufgrund zu geringer Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt, sind aber im Gesamtergebnis enthalten.

Ausländische Bevölkerung

Zum Stichtag 31.12.2023 lebten 11 579 Personen mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit in Wilhelmshaven. Dies waren 14,6 Prozent der Gesamtbevölkerung und somit 1,3 Prozentpunkte mehr als Ende 2022.

26,6 Prozent von ihnen kamen aus Mitgliedsstaaten der EU. Insgesamt waren 52,9 Prozent aller ausländischen Personen europäischer Herkunft.



Neben der deutschen Staatsangehörigkeit waren in Wilhelmshaven über 120 weitere Nationalitäten vertreten. Dabei stellte Syrien mit 1 817 Personen die größte ausländische Gruppe dar. Das waren 15,7 Prozent der ausländischen Bevölkerung. Bei über 1 400 Personen galt die Nationalität als ungeklärt. Die drittgrößte Gruppe bildeten Menschen mit ukrainischer Nationalität. Diese Gruppe wuchs, aufgrund des anhaltenden Zustroms vor dem Krieg Geflüchteter, bis zum Jahresende 2023 auf 1 396 Personen an.

Es folgt die „TOP20“ der ausländ. Nationalitäten:

1. Arabische Republik Syrien	1 817
2. ungeklärt	1 438
3. Ukraine	1 396
4. Rumänien	764
5. Polen	604
6. Irak	547
7. Türkei	438
8. Bulgarien	381
9. Griechenland	272
10. Serbien	226
11. Spanien	218
12. ehem. jugoslaw. Rep. Mazedonien	208
13. Italien	195
14. Republik Moldau	184
15. Russische Föderation	180
16. Vietnam	160
17. Kroatien	151
18. Albanien	119
19. Kosovo	118
20. Kamerun	114

Altersstruktur der ausländischen Bevölkerung

Die folgende Tabelle unterteilt die ausländische Bevölkerung in funktionale Altersgruppen und ihrem altersspezifischen Anteil an der Gesamtbevölkerung:

Funktionale Altersgruppe	Anzahl ausländ. Personen	Anteil an Gesamtaltersgruppe
unter 3 Jahre <i>Kleinkinder</i>	412	21,3 %
3 bis unter 6 Jahre <i>Bedarfsgruppe Kindergärten</i>	522	25,4 %
6 bis unter 15 Jahre <i>Schulpflichtige</i>	1 456	24,7 %
15 bis unter 21 Jahre <i>noch Schule, Ausbildung</i>	960	22,4 %
21 bis unter 45 Jahre <i>Erwerbsfähige, Alter der Familiengründung</i>	5 290	22,2 %
45 bis unter 65 Jahre <i>Erwerbsfähige</i>	2 262	10,8 %
65 Jahre und älter <i>Rententalter, Bedarfsgr. Alten-/Pflegeheime</i>	677	3,4 %
Alle zusammen	11 579	14,6 %

Besonders in den jüngeren Altersgruppen sind Kinder bzw. Jugendliche ausländischer Herkunft überdurchschnittlich (verglichen mit dem Gesamtanteil von 14,6 %) stark vertreten. So ist z.B. etwa jedes 4. Kind im Kindergartenalter (3 bis unter 6 Jahre) ausländischer Nationalität. Insgesamt liegt der Anteil ausländischer Kinder und Jugendlicher an allen unter 18-Jährigen in Wilhelmshaven bei 24,4 Prozent.

Ausländische Bevölkerung in den Stadtteilen

Kleinräumig betrachtet reichten die Anteile der ausländischen Bevölkerung an der jeweiligen Stadtteilbevölkerung von 1,9 bis 32,6 Prozent. Tatsächlich lagen nur 3 Stadtteile - dafür aber teils deutlich - über dem gesamtstädtischen Wert von 14,6 Prozent, nämlich Bant mit 32,6 Prozent, die Innenstadt mit 23,9 Prozent und Fedderwardergröden mit 15,3 Prozent.

→ Seite 13: Datenblatt Migrationshintergrund

Bevölkerung mit Migrationshintergrund

Zu der Bevölkerung mit Migrationshintergrund gehören „Deutsche mit Migrationshintergrund“ (eingebürgerte Deutsche und Spätaussiedler) sowie ausländische Personen. Ohne weiteres ist der Migrationshintergrund aus dem Melderegister nicht zu ermitteln, da es nur die Unterscheidung nach der Staatsangehörigkeit kennt. Mit Hilfe einer statistischen Software wird die persönliche bzw. familiäre Zuwanderungsgeschichte abgeleitet.

So lebten Ende letzten Jahres 21 874 Personen mit Migrationshintergrund (abgeleitete familiäre Zuwanderungsgeschichte) in Wilhelmshaven. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung belief sich auf 27,6 Prozent.

Die Bevölkerung Wilhelmshavens lässt sich wie folgt unterteilen (gerundete Werte) ...

- Deutsche ohne Migrationshintergrund
57 251 Personen = 72,4 %
- Deutsche mit Migrationshintergrund
10 295 Personen = 13,0 %
- ausländische Bevölkerung
11 579 Personen = 14,6 %

Interessant ist auch der Anteil Minderjähriger (unter 18 Jahre) innerhalb der einzelnen Bevölkerungsgruppen:

- Deutsche ohne Migrationshintergrund
unter 18 Jahre: 6 186 Personen = 10,8 %
- Deutsche mit Migrationshintergrund
unter 18 Jahre: 2 891 Personen = 28,1 %
- ausländische Bevölkerung
unter 18 Jahre: 2 831 Personen = 24,4 %

Auffallend ist der hohe Anteil Minderjähriger bei den Deutschen mit Migrationshintergrund. Er ist über zweieinhalb Mal so hoch als bei Deutschen ohne Migrationshintergrund.

Migranten/innen in den Stadtteilen

Die untere Karte bildet die kleinräumigen Ergebnisse je Stadtteil ab. Hohe Werte findet man in Bant (48,1 %) und der Innenstadt (37,1 %). Auch der Stadtteil Schaar hat einen überdurchschnittlichen Anteil an Personen mit Migrationshintergrund, nämlich 31,0 %.

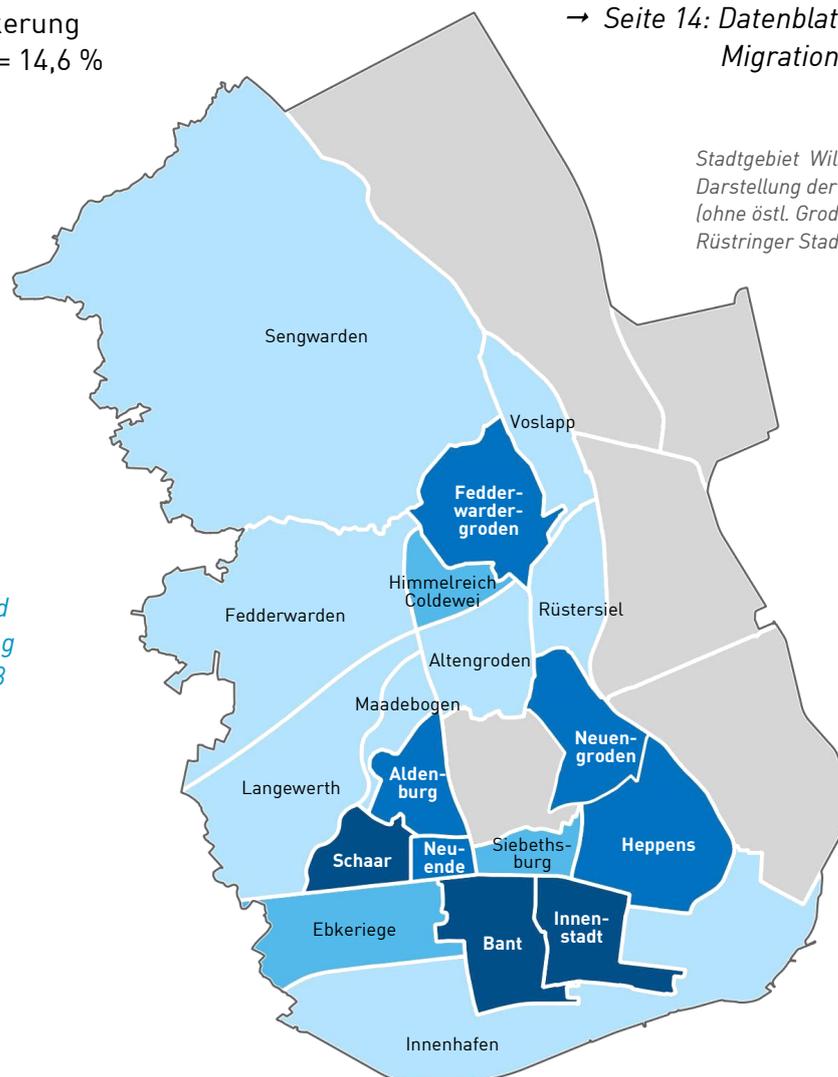
→ Seite 14: Datenblatt
Migrationshintergrund

Stadtgebiet Wilhelmshaven:
Darstellung der Stadtteile
(ohne östl. Grodenflächen und
Rüstringer Stadtpark; graue Flächen)

Anteile der Bevölkerung mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung je Stadtteil am 31.12.2023

Migranten/-innen (Anteile)

- unter 15 %
- 15 bis unter 20 %
- 20 bis unter 30 %
- ab 30 %



Bevölkerung mit / ohne Migrationshintergrund

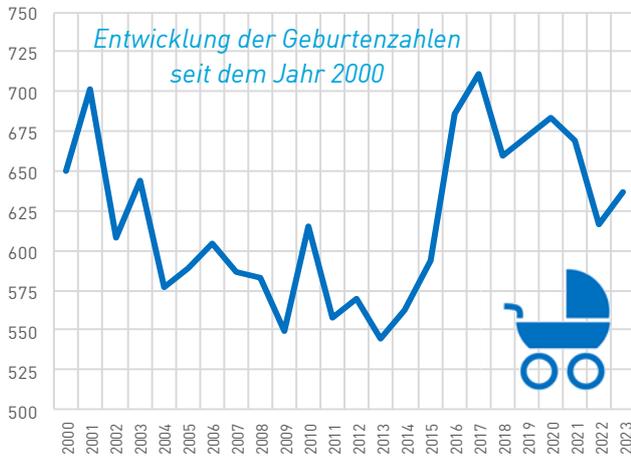
Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven
i.V.m. MigraPro (Programm zur Ableitung des Migrationshintergrundes)
Hinweis: Rundungsdifferenzen bei den Prozentangaben sind möglich.
Es wurde der familiäre Zuwanderungshintergrund abgeleitet.

Stand: 31.12.2023 STADTTEILE ausgewählte Stadtteile 19 von 24 ^(*) , alphabetisch sortiert	Deutsche ohne Migrationshintergrund		Deutsche mit Migrationshintergrund		Ausländische Bevölkerung		Σ Personen mit Migrationshintergrund gesamt	
	absolut	Anteil	absolut	Anteil	absolut	Anteil	absolut	Anteil
	1	2	3	4	5	6	7	8
ALDENBURG	3 070	77,3 %	535	13,5 %	366	9,2 %	901	22,7 %
ALTENGRODEN	2 949	86,8 %	328	9,7 %	119	3,5 %	447	13,2 %
BANT	6 242	51,9 %	1 863	15,5 %	3 926	32,6 %	5 789	48,1 %
EBKERIEGE	369	80,4 %	67	14,6 %	23	5,0 %	90	19,6 %
FEDDERWARDEN	1 516	86,5 %	185	10,6 %	52	3,0 %	237	13,5 %
FEDDERWARDERGRODEN	6 089	73,7 %	912	11,0 %	1 260	15,3 %	2 172	26,3 %
HEPPENS	11 152	73,5 %	1 881	12,4 %	2 137	14,1 %	4 018	26,5 %
HIMMELREICH/COLDEWEI	1 371	82,1 %	248	14,9 %	50	3,0 %	298	17,9 %
INNENHAFEN	724	87,3 %	65	7,8 %	40	4,8 %	105	12,7 %
INNENSTADT	6 743	62,9 %	1 412	13,2 %	2 561	23,9 %	3 973	37,1 %
LANGEWERTH	380	85,6 %	54	12,2 %	10	2,3 %	64	14,4 %
MAADEBOGEN	1 300	87,1 %	158	10,6 %	35	2,3 %	193	12,9 %
NEUENDE	1 639	74,3 %	379	17,2 %	189	8,6 %	568	25,7 %
NEUENGRODEN	3 006	78,7 %	532	13,9 %	283	7,4 %	815	21,3 %
RÜSTERSIEL	1 758	88,9 %	168	8,5 %	52	2,6 %	220	11,1 %
SCHAAR	1 677	69,0 %	647	26,6 %	108	4,4 %	755	31,0 %
SENGWARDEN	1 085	89,8 %	100	8,3 %	23	1,9 %	123	10,2 %
SIEBETHSBURG	3 349	82,0 %	499	12,2 %	237	5,8 %	736	18,0 %
VOSLAPP	2 756	88,4 %	254	8,1 %	107	3,4 %	361	11,6 %
Σ Gesamtstadt	57 251	72,4 %	10 295	13,0 %	11 579	14,6 %	21 874	27,6 %

(*) Die Stadtteile Rüstringer Stadtpark, Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort wurden in dieser Übersicht aufgrund zu geringer Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt, sind aber im Gesamtergebnis enthalten.

Geburten im Jahr 2023

Wilhelmshavener Mütter brachten im Jahr 2023 insgesamt 637 Kinder zur Welt. Darunter waren auch acht Frauen mit Mehrlingsgeburten. Nach rückläufigen Geburtenzahlen in den Jahren 2021 und 2022, gab es im abgelaufenen Jahr eine Zunahme um über 3 Prozent.

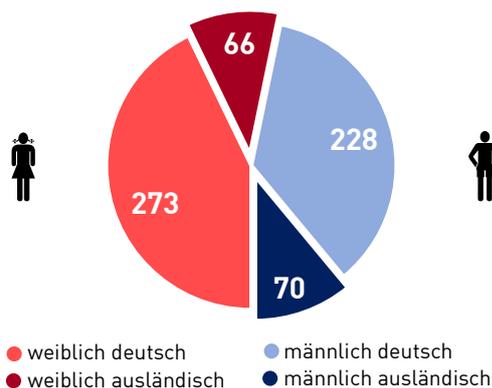


Die statistische Zuordnung der Geburten erfolgt am Hauptwohnsitz der Mutter. Der tatsächliche Geburtsort des Kindes ist dabei nicht ausschlaggebend. So erblickten von den 637 Neugeborenen des letzten Jahres 501 (78,6 %) in Wilhelmshaven das Licht der Welt. Die Geburt der übrigen 136 Kinder erfolgte außerhalb Wilhelmshavens. Besonders zu erwähnen wären die als nächstes zu erreichenden Städte mit Geburtsklinik: Varel 93 Geborene und Oldenburg 27.

Bei 281 Geborenen (44,1 %) handelte es sich um Kinder von Erstgebärenden. 356 Kinder hatten Mütter, die bereits ein oder mehrere Kinder zur Welt brachten.

Geschlechter und Nationalität

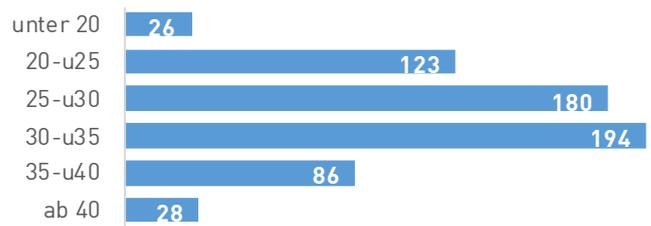
Im Jahr 2023 kamen mehr Mädchen als Jungen zur Welt. Von den 637 Lebendgeborenen waren nämlich 339 weiblichen und 298 männlichen Geschlechts. 21,4 Prozent (136 Babys) waren ausländischer Nationalität.



Alter der Mütter

Das errechnete Durchschnittsalter der Mütter zum Zeitpunkt der Geburt ihres Kindes lag im Jahr 2023 bei 29,7 Jahren (ausländische Mütter: 28,4 Jahre; deutsche Mütter: 30,2 Jahre). Bei den Erstgebärenden lag der Altersdurchschnitt bei 27,6 Jahren. Von 26 Neugeborenen waren die Mütter unter 20 Jahre alt. Auf die Altersgruppe der Mütter ab 40 Jahre entfielen 28 Kinder.

Anzahl der geborenen Kinder im Jahr 2023 nach dem Alter der Mutter (Altersgruppen in Jahren)



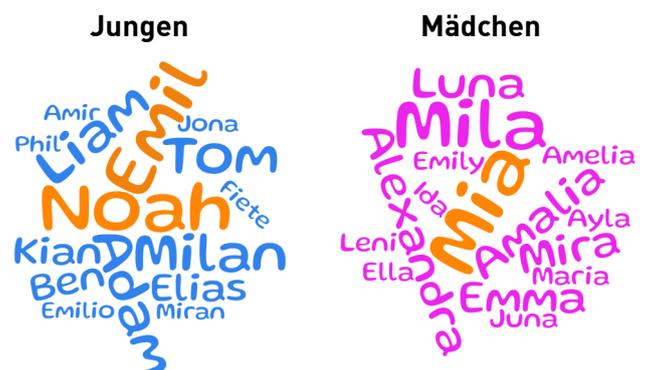
Kleinräumige Geburtenzahlen

Die meisten Geburten je 1 000 Personen (im Stadtteil) gab es im Stadtteil Bant. Hier waren es 12,1 Geburten je 1 000 Personen. Danach folgte Heppens mit einem Wert von 9,3. Zum Vergleich lag der Wert für Wilhelmshaven insgesamt bei 8,1 Geburten je 1 000 Personen. Den niedrigsten Wert je 1 000 Personen im Stadtteil gab es hingegen in Siebethsburg mit 4,2 Geburten. Weitere kleinräumige Daten können dem Datenblatt auf Seite 17 entnommen werden.

Häufigste Babynamen im Jahr 2023

Im vergangenen Jahr wurden 246 verschiedene Mädchennamen (1. Vorname) vergeben. Der Name **Mia** wurde am häufigsten vergeben, nämlich siebenmal. Bei den Jungen gab es 213 verschiedene Vornamen, wobei **Emil** und **Noah** besonders beliebt waren (jeweils 6 Kinder).

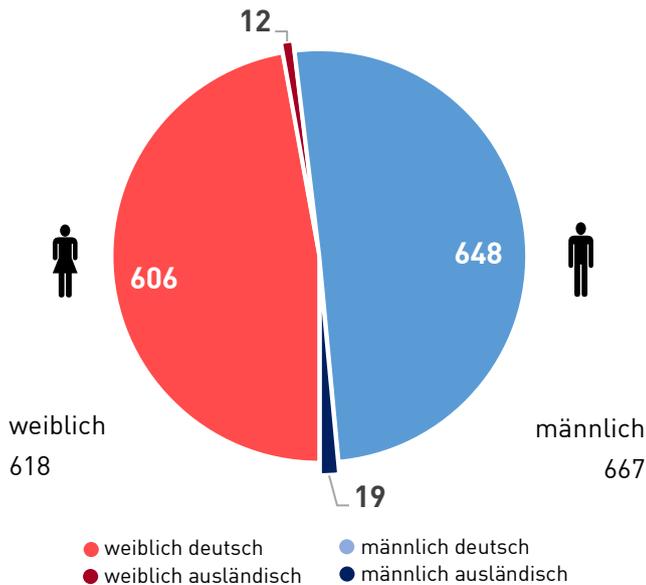
Die Wortwolken zeigen die 15 beliebtesten Baby-namen in Wilhelmshaven im Jahr 2023:



Sterbefälle im Jahr 2023

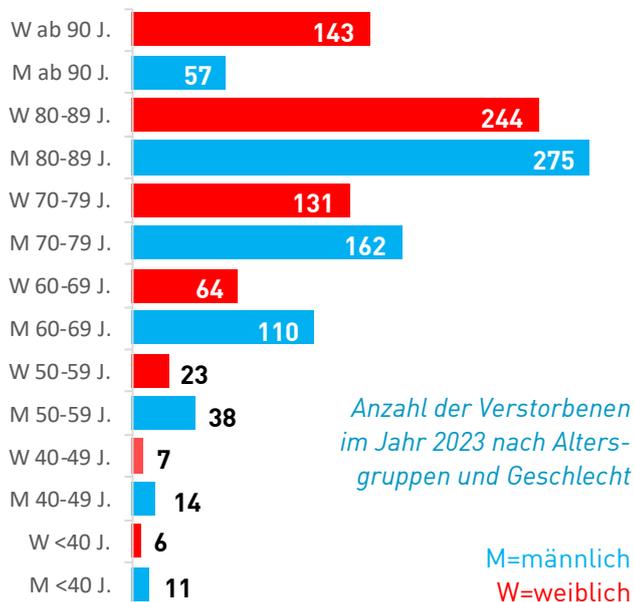
Im Jahr 2023 wurden in Wilhelmshaven 1 285 Sterbefälle registriert. Damit lag die Sterblichkeit nahezu gleich hoch wie 2022. Langjährig gesehen wiesen die Jahre 2022 und 2023 die höchsten Sterbefallzahlen seit über 40 Jahren auf.

667 (51,9 %) Wilhelmshavener und 618 Wilhelmshavenerinnen sind im letzten Jahr verstorben. Hiervon waren 31 Personen ausländischer Herkunft.



Alter der Verstorbenen

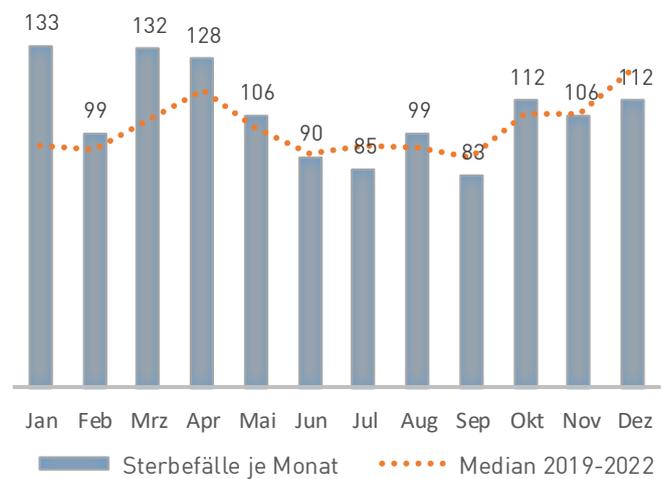
Das errechnete Durchschnitts-Sterbealter belief sich im Jahr 2023 auf 78,8 Jahre. Männer wurden im Schnitt 76,7 Jahre alt, Frauen über vier Jahre älter - nämlich 81,1 Jahre. 15,6 Prozent der verstorbenen Personen wurden 90 Jahre und älter!



Sterbefälle je Monat

Die Sterblichkeit verteilte sich im Jahr 2023 sehr unterschiedlich auf die einzelnen Monate. Die wenigsten Sterbefälle gab es im Monat September mit 83 Personen. Den höchsten Wert dagegen im Januar mit 133 Todesfällen. Das folgende Diagramm vergleicht die Monatswerte des Jahres 2023 mit den mittleren Monatswerten der vier Vorjahre (Median der Jahre 2019 bis 2022). So lagen die Monate Januar, März und April deutlich über dem Median. Juli, September und Dezember lagen hingegen unter dem Mittelwert.

Anzahl der Verstorbenen im Jahr 2023 nach Monaten



Natürliches Bevölkerungssaldo

Da es im vergangenen Jahr wieder über doppelt so viele Sterbefälle als Geburten gab, lag der Bevölkerungssaldo bei Minus 648. Es ist der zweithöchste Negativwert (nach 2022) seit dem Jahr 1961. Dieses Defizit kann nur durch ein entsprechend hohes positives Wanderungssaldo ausgeglichen werden (siehe Seite 22).

Kleinräumige Sterbefallzahlen

Zur besseren Vergleichbarkeit der Stadtteile miteinander, ist in der Tabelle auf Seite 17 auch die Anzahl der Sterbefälle je 1 000 Personen angegeben. Danach gab es im letzten Jahr 16,2 Sterbefälle je 1 000 Personen. Über dem Durchschnitt lagen u.a. die Stadtteile: Ebkeriege (26,1), Neuengroden (24,1) und Fedderwardergroden (23,2). Zu berücksichtigen ist jedoch, dass hier einige Senioren-/Pflegeeinrichtungen beheimatet sind und daher in diesen Stadtteilen generell ein höherer Anteil älterer Menschen lebt.

→ Seite 17: Datenblatt Natürl. Bevölkerungssaldo

Lebendgeborene und Sterbefälle im Jahr 2023

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven

Hinweis: Zur besseren Vergleichbarkeit der Stadtteile miteinander, werden - neben den absoluten Werten - die Ergebnisse auch als Verhältniszahl (je 1 000 Personen) wiedergegeben.

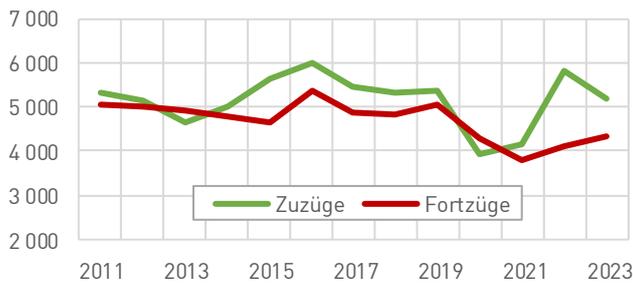
STADTTEILE ausgewählte Stadtteile 19 von 24 ^(*) , alphabetisch sortiert	Lebendgeborene		Sterbefälle		Σ natürliches Saldo	
	insgesamt	je 1 000 Personen	insgesamt	je 1 000 Personen	insgesamt	je 1 000 Personen
	1	2	3	4	5	6
ALDENBURG	33	8,3	50	12,6	-17	-4,3
ALTENGRODEN	17	5,0	36	10,6	-19	-5,6
BANT	145	12,1	175	14,5	-30	-2,5
EBKERIEGE	3	6,5	12	26,1	-9	-19,6
FEDDERWARDEN	12	6,8	28	16,0	-16	-9,1
FEDDERWARDERGRODEN	60	7,3	192	23,2	-132	-16,0
HEPPENS	141	9,3	222	14,6	-81	-5,3
HIMMELREICH/COLDEWEI	11	6,6	21	12,6	-10	-6,0
INNENHAFEN	5	6,0	10	12,1	-5	-6,0
INNENSTADT	89	8,3	206	19,2	-117	-10,9
LANGEWERTH	3	6,8	4	9,0	-1	-2,3
MAADEBOGEN	11	7,4	23	15,4	-12	-8,0
NEUENDE	12	5,4	28	12,7	-16	-7,2
NEUENGRODEN	17	4,4	92	24,1	-75	-19,6
RÜSTERSIEL	13	6,6	18	9,1	-5	-2,5
SCHAAR	18	7,4	21	8,6	-3	-1,2
SENGWARDEN	8	6,6	22	18,2	-14	-11,6
SIEBETHSBURG	17	4,2	79	19,3	-62	-15,2
VOSLAPP	20	6,4	44	14,1	-24	-7,7
Σ Gesamtstadt	637	8,1	1 285	16,2	-648	-8,2

^(*) Die Stadtteile Rüstinger Stadtpark, Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort wurden in dieser Übersicht aufgrund zu geringer Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt, sind aber im Gesamtergebnis enthalten.

Zuzüge und Fortzüge im Jahr 2023 (ohne innerstädtische Umzüge)

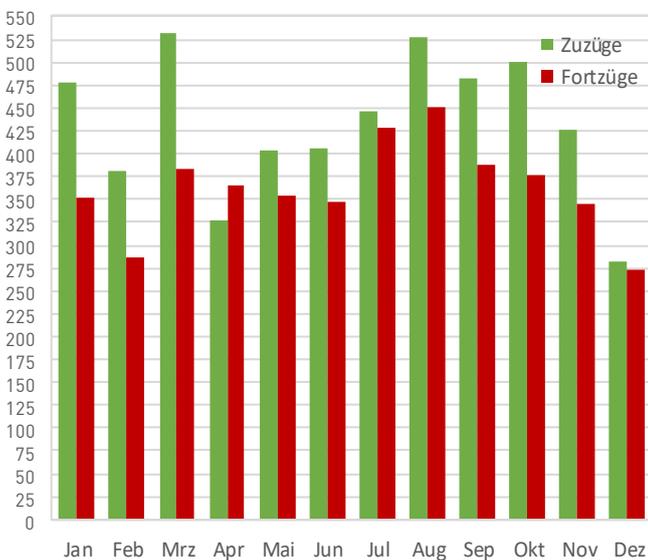
Wie bereits im Vorjahr konnte im Jahr 2023 ein deutlicher Wanderungsgewinn erzielt werden, wenn auch das Vorjahresergebnis weitaus höher ausfiel. 5 190 Personen zogen mit Hauptwohnung nach Wilhelmshaven, 4 352 Personen fort. Dies bedeutet ein Plus von 838 Personen. Unter den Zuziehenden waren auch über 500 Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit.

Anzahl der Zuzüge und Fortzüge seit dem Jahr 2011



Wie das Diagramm zeigt, gab es bis auf die Jahre 2013 und 2020 immer mehr Zuzüge nach Wilhelmshaven als Fortzüge. Besonders in den letzten beiden Jahren sowie im Jahr 2015 fiel der Wanderungsgewinn hoch aus. Grund hierfür war u. a. der vermehrte Zuzug Schutzsuchender.

Monatliche Wanderungen im Jahr 2023



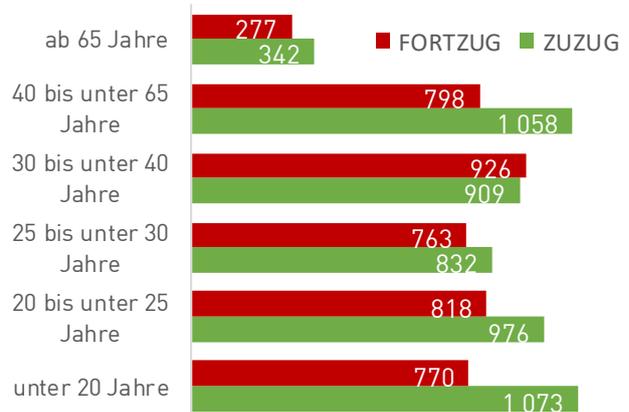
Das Säulendiagramm zeigt die Anzahl der monatlichen Wanderungen im Jahr 2023. Bis auf den Monat April gab es durchweg mehr Zu- als Fortzüge. Besonders fallen die Monate März, August und Oktober mit über 500 Zuzügen auf.

Alter der wandernden Personen

Das errechnete Durchschnittsalter der zugezogenen Personen als auch zufälligerweise der Fortgezogenen lag im letzten Jahr bei ca. 32,4 Jahren. Damit waren sie im Schnitt deutlich jünger als die Gesamtbevölkerung (46,1 Jahre).

Wie anhand des folgenden Balkendiagrammes ersichtlich wird, konnten bis auf die Altersgruppe „30 bis unter 40 Jahre“ in allen übrigen Altersgruppen teils deutliche Wanderungsgewinne erzielt werden. Vor allem bei unter 20-jährigen und bei den 40 bis unter 65-jährigen.

Zuzüge und Fortzüge im Jahr 2023 nach Altersgruppen



Wanderungen nach Herkunft bzw. Ziel

Nachdem im Jahr 2022 etwas mehr Personen aus dem friesischen Umland nach Wilhelmshaven zogen als in umgekehrte Richtung, zogen im vergangenen Jahr 179 Personen mehr nach Friesland als in die Jadestadt. Vor allem die Stadt Schortens profitierte davon. Positiv ist hingegen weiterhin die Wanderungsbilanz aus dem Ausland (+ 824 Personen). Etwa 29 Prozent aller Zuzüge erfolgten von außerhalb Deutschlands. Der Gesamtwanderungssaldo von Plus 838 ist somit fast ausschließlich auf Zuwanderung aus dem Ausland zurückzuführen.

GEBIET	ZUZUG	FORTZUG	SALDO
Lks. Friesland ges.	811	990	-179
dar. Jever	110	138	-28
Sande	131	177	-46
Schortens	268	360	-92
Varel	71	100	-29
Wangerland	112	93	+19
Lks. Wittmund	249	239	+10
Stadt Oldenburg	201	201	0
übriges Nds.	952	717	+235
übrig. Deutschland	1 476	1 528	-52
Ausland	1 501	677	+824
insgesamt	5 190	4 352	+838

Umzüge innerhalb Wilhelmshavens

Im Jahr 2023 zogen insgesamt 6 625 Personen innerhalb Wilhelmshavens um. Dies waren etwa 3 Prozent weniger als im Vorjahr.

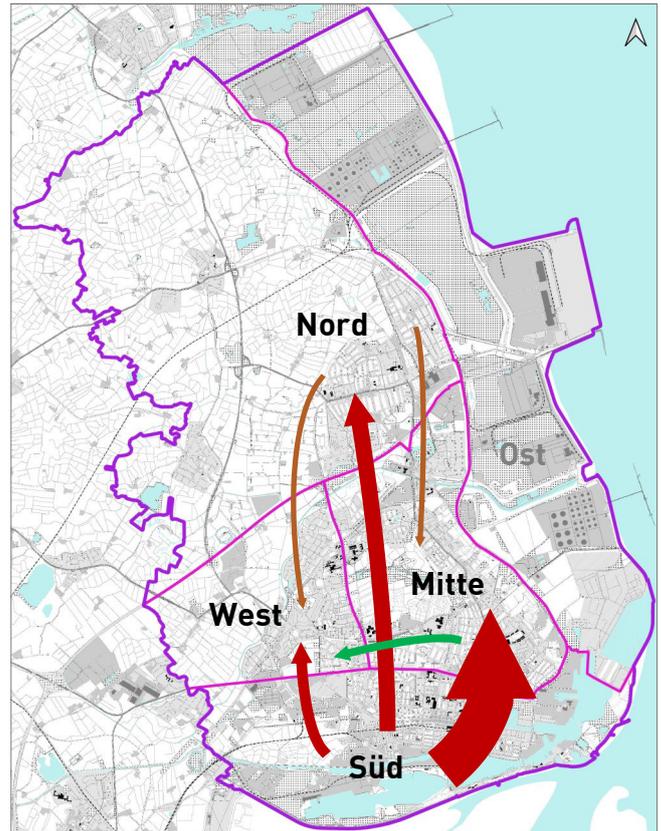
Umzugsbilanz der Stadtteile

Ungefähr 29 Prozent aller Personen die im letzten Jahr umgezogen sind, blieben ihrem Stadtteil treu. Insgesamt weisen 8 der 19 ausgewählten Stadtteile eine positive Umzugsbilanz auf. Wie bereits in den Vorjahren ist der Stadtteil Bant der große Verlierer bei den innerstädtischen Umzügen: - 174 Personen. Insbesondere die Innenstadt, Heppens und Siebethsburg profitierten hiervon. Zu beachten ist hierbei aber, dass es in Bant bis Anfang 2023 eine Sammelunterkunft für Geflüchtete aus der Ukraine gab. Diese wurde im Februar 2023 in den Stadtteil Innenstadt verlegt.

Besonders positive Umzugssalden hatten: Neuengroden + 74, Heppens + 62, Siebethsburg + 58, Aldenburg + 55 und Neuende + 52.

Haupt-Umzugsbewegungen

Die Darstellung der Haupt-Umzugsbewegungen verdeutlicht, dass alle Stadtbereiche (Anmerkung: mehrere räumlich angrenzende Stadtteile bilden einen Stadtbereich) von Umzügen aus dem Stadtsüden profitiert haben, allem voran der



Haupt-Umzugsbewegungen im Jahr 2023

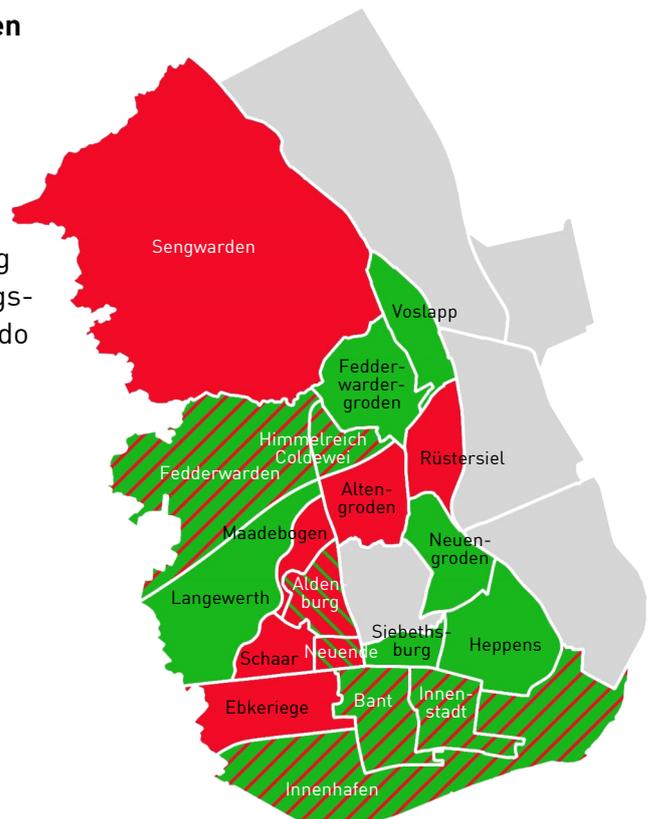
Stadtbereich Mitte. Bevorzugte Ziele der Umziehenden waren hier die Stadtteile Heppens, Siebethsburg und Neuengroden.

Welche Stadtteile haben im Jahr 2023 von Zuzügen (über die Stadtgrenze) und Umzügen (innerhalb Wilhelmshavens) profitiert?

Die Karte zeigt die Stadtteile Wilhelmshavens differenziert nach vier „Wanderungstypen“. So haben z. B. die Stadtteile Fedderwardergroden, Heppens, Langwerth, Neuengroden, Siebethsburg und Voslapp sowohl ein positives Außenwanderungssaldo als auch ein positives Binnenwanderungssaldo (Umzüge innerhalb der Stadt) vorzuweisen [Typ 1]. Altengroden, Ebkeriege, Maadebogen, Rüstertsiel, Schaar und Sengwarden haben ausschließlich negative Wanderungsbilanzen [Typ 4].

Wanderungstypen

- Typ 1 Außenwanderungen: Zuzüge > Fortzüge
Binnenwanderungen: Zuzüge > Fortzüge
- Typ 2 Außenwanderungen: Zuzüge > Fortzüge
Binnenwanderungen: Zuzüge < Fortzüge
- Typ 3 Außenwanderungen: Zuzüge < Fortzüge
Binnenwanderungen: Zuzüge > Fortzüge
- Typ 4 Außenwanderungen: Zuzüge < Fortzüge
Binnenwanderungen: Zuzüge < Fortzüge



Zuzüge und innerstädtische Umzüge im Jahr 2023

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven

Hinweis: Zur besseren Vergleichbarkeit der Stadtteile miteinander, werden - neben den absoluten Werten - die Ergebnisse auch als Verhältniszahl (je 1 000 Personen) wiedergegeben.

STADTTEILE ausgewählte Stadtteile 19 von 24 ^(*) , alphabetisch sortiert	Zuzüge + Umzüge (Ziel) innerhalb Wilhelmshavens							
	insgesamt	je 1 000 Per- sonen	von außer- halb WHV	darunter				
				männ- lich	Deut- sche	unter 20 Jahre	20 - unter 40 J.	40 - unter 65 J.
	Anteile an Spalte 1							
1	2	3	4	5	6	7	8	
ALDENBURG	473	119,1	164	50,1 %	73,4 %	19,5 %	59,2 %	15,9 %
ALTENGRODEN	317	93,3	130	51,1 %	89,9 %	15,5 %	60,9 %	18,3 %
BANT	2 421	201,2	1 145	57,0 %	46,8 %	23,8 %	52,0 %	18,8 %
EBKERIEGE	42	91,5	19	40,5 %	83,3 %	4,8 %	50,0 %	16,7 %
FEDDERWARDEN	123	70,2	62	50,4 %	93,5 %	33,3 %	35,8 %	17,9 %
FEDDERWARDERGRODEN	1 485	179,8	637	54,3 %	53,3 %	27,3 %	43,4 %	18,5 %
HEPPENS	2 469	162,8	1 047	52,9 %	69,8 %	20,1 %	52,7 %	19,8 %
HIMMELREICH/COLDEWEI	86	51,5	37	44,2 %	75,6 %	29,1 %	40,7 %	23,3 %
INNENHAFEN	126	152,0	77	53,2 %	82,5 %	8,7 %	30,2 %	34,9 %
INNENSTADT	2 469	230,4	1 205	52,5 %	50,2 %	24,0 %	46,5 %	19,9 %
LANGEWERTH	35	78,8	20	51,4 %	91,4 %	20,0 %	51,4 %	22,9 %
MAADEBOGEN	83	55,6	39	49,4 %	81,9 %	13,3 %	47,0 %	25,3 %
NEUENDE	217	98,3	62	48,8 %	82,0 %	23,0 %	48,8 %	22,1 %
NEUENGRODEN	463	121,2	182	50,8 %	82,1 %	21,2 %	40,2 %	22,0 %
RÜSTERSIEL	116	58,6	49	50,9 %	96,6 %	25,0 %	51,7 %	20,7 %
SCHAAR	103	42,4	56	48,5 %	87,4 %	22,3 %	54,4 %	12,6 %
SENGWARDEN	80	66,2	29	41,3 %	93,8 %	25,0 %	41,3 %	16,3 %
SIEBETHSBURG	460	112,6	141	52,6 %	88,5 %	13,5 %	44,3 %	31,3 %
VOSLAPP	231	74,1	74	51,9 %	82,3 %	27,7 %	40,3 %	27,3 %
Σ Gesamtstadt	11 815	149,3	5 190	53,2 %	62,5 %	22,5 %	48,9 %	20,1 %

(*) Die Stadtteile Rüstringer Stadtpark, Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort wurden in dieser Übersicht aufgrund zu geringer Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt, sind aber im Gesamtergebnis enthalten.

Fortzüge und innerstädtische Umzüge im Jahr 2023

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven

Hinweis: Zur besseren Vergleichbarkeit der Stadtteile miteinander, werden - neben den absoluten Werten - die Ergebnisse auch als Verhältniszahl (je 1 000 Personen) wiedergegeben.

STADTTEILE ausgewählte Stadtteile 19 von 24 ^(*) , alphabetisch sortiert	Fortzüge + Umzüge (Herkunft) innerhalb Wilhelmshavens							
	insgesamt	je 1 000 Personen	nach außer- halb WHV	darunter				
				männlich	Deutsche	unter 20 Jahre	20 - unter 40 J.	40 - unter 65 J.
	Anteile an Spalte 1							
1	2	3	4	5	6	7	8	
ALDENBURG	431	108,5	177	51,0 %	74,7 %	14,8 %	57,5 %	16,2 %
ALTENGRODEN	323	95,1	135	52,0 %	93,2 %	19,2 %	56,7 %	14,2 %
BANT	2 416	200,8	966	54,8 %	51,0 %	21,9 %	52,2 %	19,6 %
EBKERIEGE	45	98,0	21	46,7 %	91,1 %	20,0 %	46,7 %	11,1 %
FEDDERWARDEN	108	61,6	44	47,2 %	96,3 %	19,4 %	51,9 %	12,0 %
FEDDERWARDERGRODEN	1 323	160,2	517	52,4 %	65,8 %	26,5 %	46,7 %	18,9 %
HEPPENS	2 291	151,0	931	51,3 %	78,7 %	20,4 %	53,1 %	17,8 %
HIMMELREICH/COLDEWEI	112	67,1	26	45,5 %	79,5 %	29,5 %	44,6 %	15,2 %
INNENHAFEN	106	127,9	41	50,0 %	72,6 %	14,2 %	36,8 %	29,2 %
INNENSTADT	2 125	198,3	782	51,8 %	61,1 %	22,1 %	49,6 %	20,8 %
LANGEWERTH	28	63,1	18	57,1 %	92,9 %	17,9 %	57,1 %	21,4 %
MAADEBOGEN	87	58,3	41	47,1 %	85,1 %	14,9 %	44,8 %	26,4 %
NEUENDE	207	93,8	104	49,3 %	81,2 %	20,8 %	51,7 %	14,0 %
NEUENGRODEN	365	95,5	158	48,8 %	88,2 %	19,7 %	46,8 %	23,0 %
RÜSTERSIEL	153	77,4	62	47,7 %	96,1 %	20,9 %	45,1 %	25,5 %
SCHAAR	127	52,2	62	48,0 %	92,9 %	21,3 %	53,5 %	20,5 %
SENGWARDEN	103	85,3	50	47,6 %	99,0 %	27,2 %	43,7 %	18,4 %
SIEBETHSBURG	396	96,9	135	48,0 %	93,2 %	13,9 %	50,3 %	22,0 %
VOSLAPP	217	69,6	72	48,4 %	94,9 %	24,9 %	41,9 %	20,7 %
Σ Gesamtstadt	10 977	138,7	4 352	51,8 %	70,0 %	21,4 %	50,7 %	19,3 %

^(*) Die Stadtteile Rüstringer Stadtpark, Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort wurden in dieser Übersicht aufgrund zu geringer Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt, sind aber im Gesamtergebnis enthalten.

Gesamtsaldo im Jahr 2023

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven

Hinweis: Zur besseren Vergleichbarkeit der Stadtteile miteinander, werden - neben den absoluten Werten - die Ergebnisse auch als Verhältniszahl (je 1 000 Personen) wiedergegeben.

STADTTEILE ausgewählte Stadtteile 19 von 24 ^(*) , alphabetisch sortiert	Natürliches Saldo		Räumliches Saldo		Bevölkerungssaldo		Bevölke- rung am 31.12.
	Summe	je 1 000 Personen	Summe	je 1 000 Personen	insge- samt	je 1 000 Personen	
	1	2	3	4	5	6	
ALDENBURG	-17	-4,3	42	10,6	25	6,3	3 971
ALTENGRODEN	-19	-5,6	-6	-1,8	-25	-7,4	3 396
BANT	-30	-2,5	5	0,4	-25	-2,1	12 031
EBKERIEGE	-9	-19,6	-3	-6,5	-12	-26,1	459
FEDDERWARDEN	-16	-9,1	15	8,6	-1	-0,6	1 753
FEDDERWARDERGRODEN	-132	-16,0	162	19,6	30	3,6	8 261
HEPPENS	-81	-5,3	178	11,7	97	6,4	15 170
HIMMELREICH/COLDEWEI	-10	-6,0	-26	-15,6	-36	-21,6	1 669
INNENHAFEN	-5	-6,0	20	24,1	15	18,1	829
INNENSTADT	-117	-10,9	344	32,1	227	21,2	10 716
LANGEWERTH	-1	-2,3	7	15,8	6	13,5	444
MAADEBOGEN	-12	-8,0	-4	-2,7	-16	-10,7	1493
NEUENDE	-16	-7,2	10	4,5	-6	-2,7	2 207
NEUENGRODEN	-75	-19,6	98	25,6	23	6,0	3 821
RÜSTERSIEL	-5	-2,5	-37	-18,7	-42	-21,2	1 978
SCHAAR	-3	-1,2	-24	-9,9	-27	-11,1	2 432
SENGWARDEN	-14	-11,6	-23	-19,0	-37	-30,6	1 208
SIEBETHSBURG	-62	-15,2	64	15,7	2	0,5	4 085
VOSLAPP	-24	-7,7	14	4,5	-10	-3,2	3 117
Σ Gesamtstadt	-648	-8,2	838	10,6	190	2,4	79 125

^(*) Die Stadtteile Rüstinger Stadtpark, Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort wurden in dieser Übersicht aufgrund zu geringer Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt, sind aber im Gesamtergebnis enthalten.

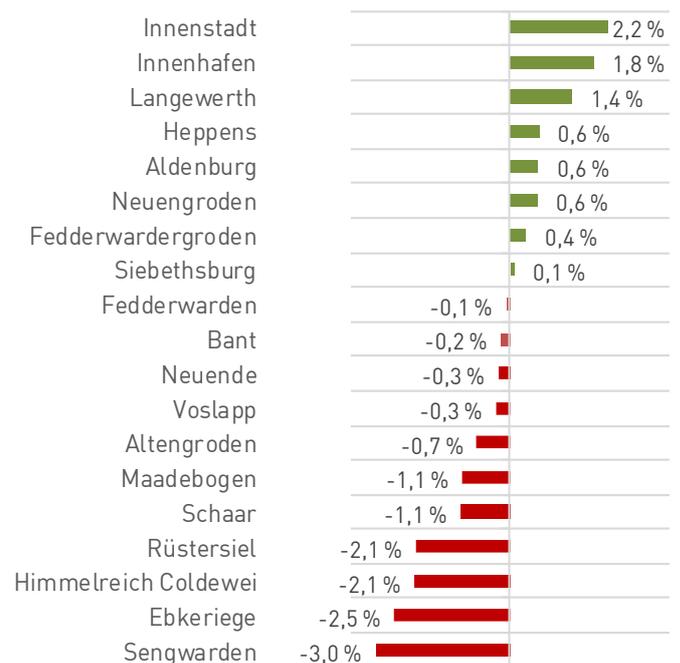
Zusammenfassung der kleinräumigen Entwicklung

Auch wenn in keinem der in dieser Publikation betrachteten neunzehn Stadtteile ein positives natürliches Saldo im Jahr 2023 erzielt werden konnte - es also jeweils mehr Sterbefälle als Geburten gab - wurden teilweise recht hohe Wanderungsgewinne erreicht, so dass der negative natürliche Saldo ausgeglichen werden konnte. Insgesamt acht Stadtteile hatten ein positives Gesamtsaldo vorzuweisen.

Den höchsten Bevölkerungssaldo in absoluten Zahlen erzielte der Stadtteil Innenstadt mit einem Plus von 227 Personen. Dies bedeutet eine Zunahme im Jahresverlauf um 2,2 Prozent. Schlusslicht im Jahr 2023 ist Sengwarden mit einem 3-prozentigen Bevölkerungsrückgang.

Das nachstehende Ranking zeigt die prozentualen Bevölkerungsveränderungen je Stadtteil im Jahr 2023.

Kleinräumige Bevölkerungsveränderungen im Jahr 2023



Kleinräumige Entwicklung im 10-Jahres-Zeitraum (2013 bis 2023)

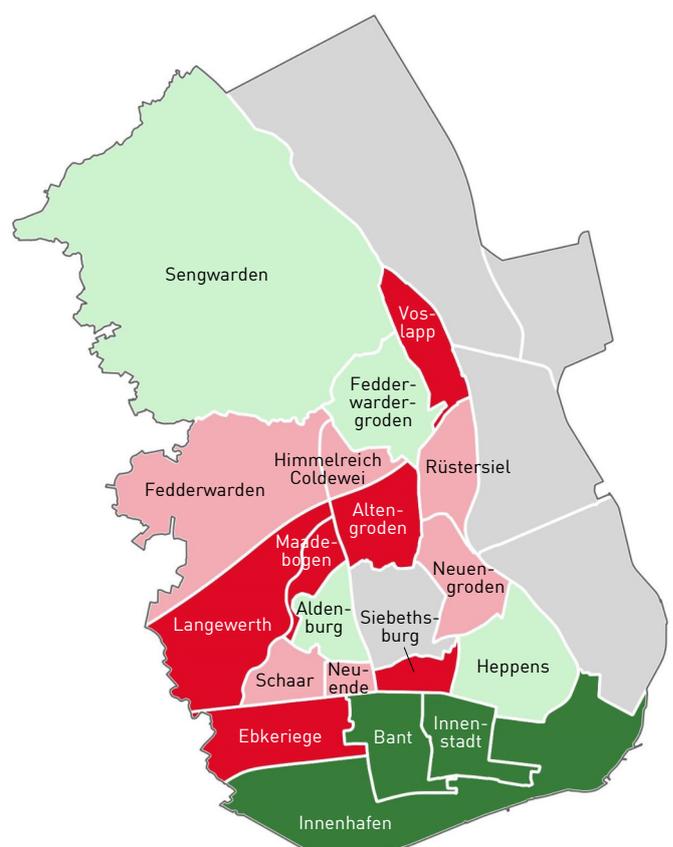
Die nebenstehende Karte zeigt die prozentualen Veränderungen des Bevölkerungsstandes in den Wilhelmshavener Stadtteilen zum Stichtag 31. Dezember 2023 gegenüber dem Jahresendstand 2013.

Sieben der neunzehn ausgewerteten Stadtteile konnten eine Bevölkerungszunahme verzeichnen: Innenhafen, Bant, Innenstadt, Heppens, Sengwarden, Fedderwardergroden und Aldenburg. Die Zuwächse lagen zwischen 0,5 Prozent (Aldenburg) und 48,3 Prozent (Innenhafen).

Der hohe Prozentwert für den Stadtteil Innenhafen ist auf den Erstbezug einer größeren Anzahl von Neubauwohnungen am „Großen Hafen“ in den Jahren 2022 und 2023 zurückzuführen.

Einen prozentual hohen Verlust hingegen erlebte der Stadtteil Ebkeriege mit einem Rückgang um 10,5 Prozent, gefolgt vom Stadtteil Maadebogen (-9,1 %).

Weitere kleinräumige Daten enthält das Datenblatt „Entwicklung der letzten 10 Jahre“ auf Seite 24.



Veränderung 2023 gegenüber 2013

- Bevölkerungszunahme um mehr als 5 %
- Bevölkerungszunahme bis 5 %
- Bevölkerungsrückgang bis 5 %
- Bevölkerungsrückgang um mehr als 5 %

Bevölkerungsentwicklung seit 2013 (zweijährlich)

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven
 Hinweis: Stichtag jeweils 31. Dezember eines Jahres
 Personen nur mit Hauptwohnung

STADTTEILE ausgewählte Stadtteile 19 von 24 ^(*) , alphabetisch sortiert	Bevölkerung seit 2013 (zweijährlich, jeweils 31.12.)						Veränderung (2023 gegenüber 2013)
	2013	2015	2017	2019	2021	2023	
	1	2	3	4	5	6	
ALDENBURG	3 950	4 008	3 978	3 951	3 973	3 971	0,5 %
ALTENGRODEN	3 690	3 669	3 487	3 520	3 434	3 396	-8,0 %
BANT	11 087	11 243	11 784	11 934	11 632	12 031	8,5 %
EBKERIEGE	513	532	490	495	492	459	-10,5 %
FEDDERWARDEN	1 838	1 789	1 776	1 731	1 744	1 753	-4,6 %
FEDDERWARDERGRODEN	8 184	8 170	8 191	8 236	8 072	8 261	0,9 %
HEPPENS	14 593	14 879	14 869	14 932	14 839	15 170	4,0 %
HIMMELREICH/COLDEWEI	1 747	1 703	1 704	1 695	1 720	1 669	-4,5 %
INNENHAFEN	559	541	544	543	571	829	48,3 %
INNENSTADT	9 997	10 317	10 820	10 788	10 366	10 716	7,2 %
LANGEWERTH	477	503	484	460	447	444	-6,9 %
MAADEBOGEN	1 643	1 602	1 583	1 538	1 526	1 493	-9,1 %
NEUENDE	2 275	2 255	2 206	2 177	2 205	2 207	-3,0 %
NEUENGRODEN	3 837	3 827	3 908	3 849	3 774	3 821	-0,4 %
RÜSTERSIEL	2 076	2 087	2 075	2 012	2 004	1 978	-4,7 %
SCHAAR	2 448	2 432	2 379	2 440	2 468	2 432	-0,7 %
SENGWARDEN	1 185	1 217	1 224	1 262	1 243	1 208	1,9 %
SIEBETHSBURG	4 371	4 312	4 244	4 149	4 057	4 085	-6,5 %
VOSLAPP	3 371	3 205	3 248	3 180	3 168	3 117	-7,5 %
Σ Gesamtstadt	78 524	78 803	79 181	79 025	77 837	79 125	0,8 %

^(*) Die Stadtteile Rüstringer Stadtpark, Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort wurden in dieser Übersicht aufgrund zu geringer Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt, sind aber im Gesamtergebnis enthalten.

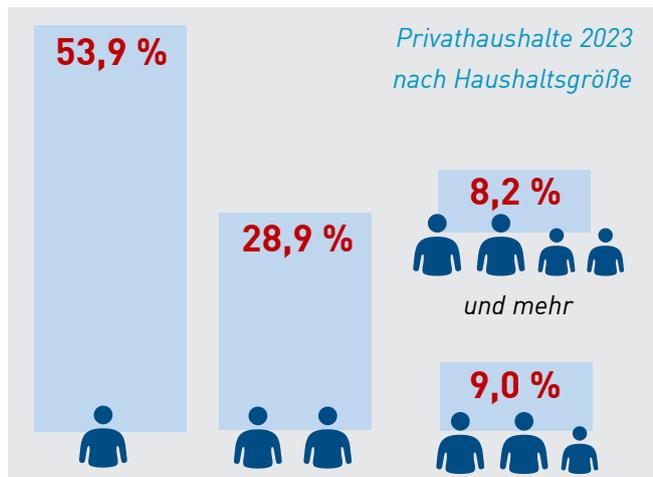
Struktur der Haushalte

Ein Melderegister enthält keine direkt abrufbaren Angaben über Haushalte. Mittels einer statistischen Software kann aber auf indirektem Wege aus den Personendaten Hinweise auf das Zusammenleben der Personen in Haushalten generiert werden. Dazu werden an ein und derselben Wohnadresse gemeldete Personen (Haupt- und Nebenwohnung) - aufgrund von Merkmalsvergleichen zu Haushalten - gruppiert. Personen ohne eigene Haushaltsführung (Gemeinschaftsunterkünfte wie Arbeitsunterkünfte, Heime, JVA, Kasernen ...) werden nicht berücksichtigt. Die so durchgeführte Haushaltgenerierung ergab zum Stichtag 31.12.2023 insgesamt 44 706 Privathaushalte. Von den 78 688 in Privathaushalten lebenden Personen, waren 1 589 nur mit Nebenwohnung in Wilhelmshaven gemeldet.

Haushaltsgröße

Im Durchschnitt lebten 1,8 Personen je Haushalt (gemessen an den 78 688 Personen in Privathaushalten), wobei die Spanne im Stadtgebiet von 1,5 Personen (Stadtteil Siebethsburg) bis 2,3 Personen je Haushalt (Stadtteil Schaar) reichte.

53,9 Prozent aller Privathaushalte waren Einpersonenhaushalte (Alleinlebende). Kleinräumig betrachtet, hatte der Stadtteil Siebethsburg mit 67,5 Prozent den höchsten Anteil an Einpersonenhaushalten. Auch in Bant (60,8 %) und der Innenstadt (60,7 %) gab es überdurchschnittlich viele Haushalte mit nur einer Person. Relativ wenige Einpersonenhaushalte gab es hingegen in Schaar (25,1 %).



Haushaltstyp

Wie bereits im Jahr 2022 hat auch 2023 der Anteil von Haushalten mit minderjährigen Kindern weiter zugenommen. In 15,4 Prozent aller Haushalte lebten Kinder und Jugendliche. Die Zunahme

ist u. a. auch durch den Zuzug von Geflüchteten aus der Ukraine bedingt, darunter viele Familien mit noch minderjährigen Kindern.

Mit einem Anteil von 24,3 bzw. 24,2 Prozent gab es die meisten Haushalte mit Kindern in Rüsterziel und Sengwarden. Auch Schaar (23,2 %) und Fedderwarden (22,4 %) weisen überdurchschnittlich hohe Werte auf.

22,2 Prozent der Haushalte entfielen auf Paare ohne Kind (bzw. Nachkommen). Hier fällt besonders der hohe Anteil von 45,8 Prozent im Stadtteil Maadebogen auf.

Ungefähr jeder 12. Haushalt (8,5 %) war ein „sonstiger Mehrpersonenhaushalt“ (z. B. Eltern mit erwachsenen Nachkommen).

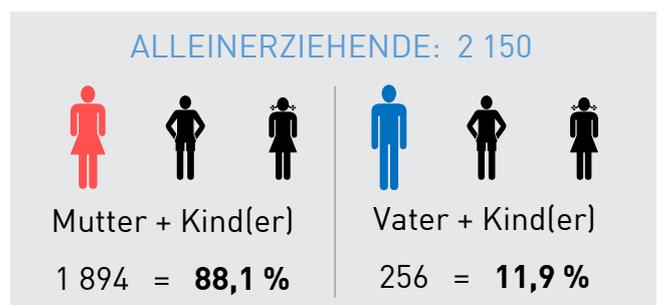
Die Haushaltstypen im Detail:

Alleinlebende	24 105 H.	53,9 %
Paare ohne Kind	9 938 H.	22,2 %
Haushalte mit Kind	6 869 H.	15,4 %
davon:		
... mit 1 Kind	3 633 H.	8,1 %
... mit 2 Kindern	2 189 H.	4,9 %
... mit 3 und mehr Kindern	1 047 H.	2,3 %
Sonst. Mehrpersonenhaush.	3 794 H.	8,5 %

Alleinerziehende

Die Zahl der Haushalte mit nur einem Elternteil hat im Jahr 2023 etwas abgenommen. In 2 150 Haushalten, das sind 4,8 Prozent aller Wilhelmshavener Privathaushalte, lebten im letzten Jahr Alleinerziehende mit ihren minderjährigen Kindern.

Gemessen an allen Haushalten mit Kindern lag der Anteil der Alleinerziehenden-Haushalte bei 31,3 Prozent. 88,1 Prozent von den Alleinerziehenden waren Frauen, 11,9 Prozent Männer.



In Haushalten Alleinerziehender lebten 3 214 (minderjährige) Kinder. Dies waren 27 Prozent aller Kinder Wilhelmshavens.

→ Seite 28: weitere kleinräumige Daten

Haushalte mit Kindern

Wie bereits auf Seite 25 erwähnt, hatten die Stadtteile Rüstiersiel, Sengwarden, Schaar und Fedderwarden die höchsten Anteile an Privathaushalten mit Kindern, zwischen 22,4 und 24,3 Prozent aller Haushalte im jeweiligen Stadtteil. Auf der Karte sind diese dunkelblau eingefärbt. Die niedrigsten Werte sind mit einem Anteil von

6,5 bis 9,1 Prozent bei den Stadtteilen Innenhafen, Siebethsburg und Ebkeriege zu finden (hellblau). Die Darstellung enthält zusätzlich die absolute Anzahl der Kinder in Privathaushalten je Stadtteil (gelbe Kreise). Die meisten Kinder in Privathaushalten gab es demnach in den Stadtteilen Bant, Heppens und Innenstadt.

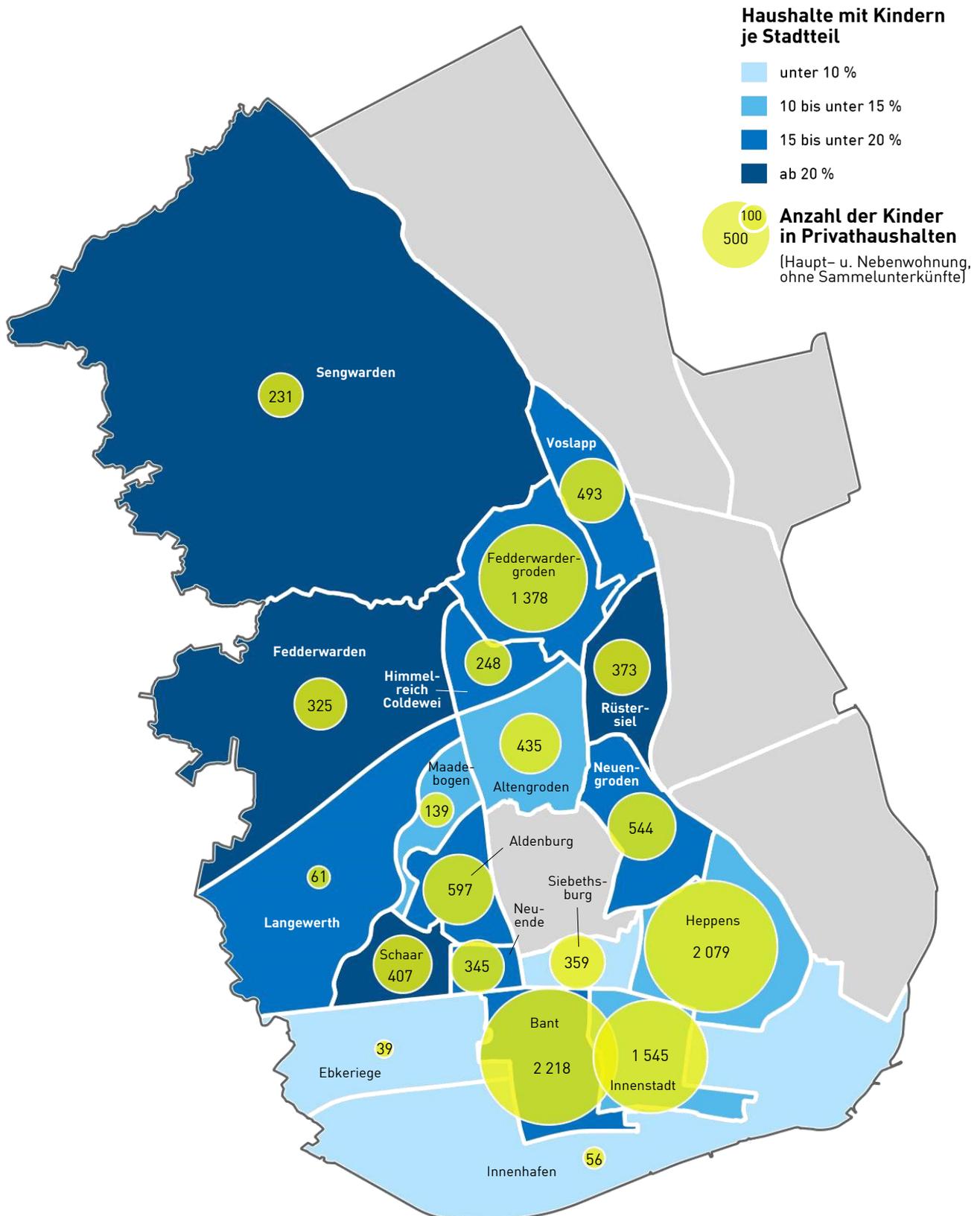


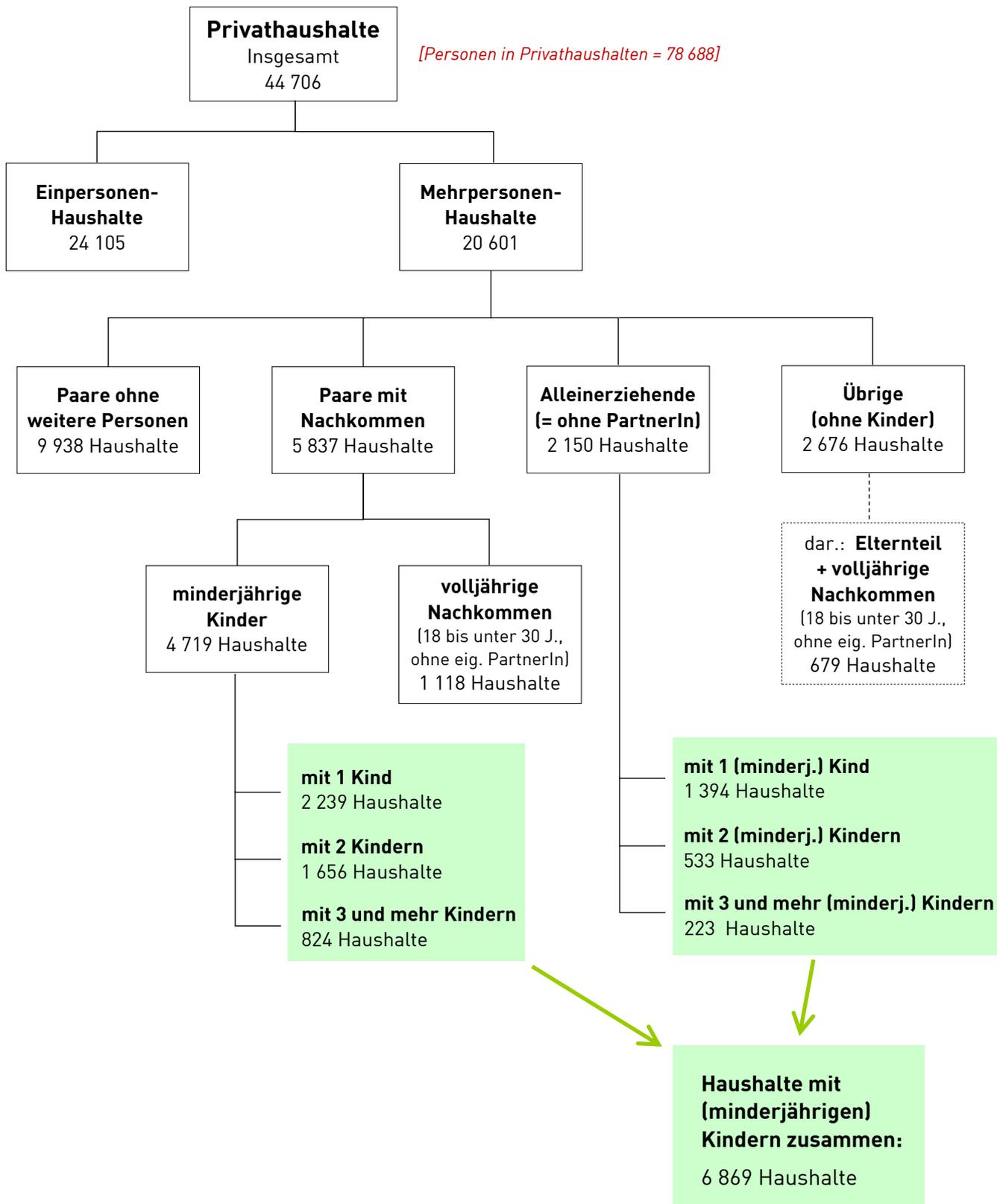
Schaubild: Haushaltstypen

Gliederung der Privathaushalte

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven (Haushaltgenerierung)

Hinweis: Stand 31.12.2023; wohnberechtigte Bevölkerung (Haupt- und Nebenwohnung)

Bei der durchgeführten Haushaltgenerierung werden nur Privathaushalte ausgewertet. Personen ohne eigene Haushaltsführung (Gemeinschaftsunterkünfte, Anstalten) werden hierbei nicht berücksichtigt.



Datenblatt: Kleinräumige Haushaltsstrukturen

Privathaushalte je Stadtteil

Quelle: Melderegister der Stadt Wilhelmshaven (Haushaltgenerierung)

Hinweis: Stand 31.12.2023; wohnberechtigte Bevölkerung (Haupt- und Nebenwohnung); Rundungsdifferenzen möglich

Bei der durchgeführten Haushaltgenerierung werden nur Privathaushalte ausgewertet. Personen ohne eigene Haushaltsführung (Gemeinschaftsunterkünfte, Anstalten) werden hierbei nicht berücksichtigt. „Kind“ bezieht sich bei der Haushaltgenerierung auf minderjährige Nachkommen.

STADTTEILE ausgewählte Stadtteile 19 von 24 ^(*) , alphabetisch sortiert	Anzahl der Privat- haus- halte	davon: Anteil an allen Privathaushalten					Ø-Größe: Personen je Haus- halt
		1-Pers.- Haus- halte	Paare (ohne Nach- kommen)	Haushalte mit Kind		übrige Mehr- personen- haushalte	
				insge- samt	darunter: Alleiner- ziehende		
1	2	3	4	5	6	7	
ALDENBURG	2 061	48,2 %	25,9 %	17,5 %	31,6 %	8,4 %	1,8
ALTENGRODEN	2 045	53,6 %	25,6 %	13,4 %	27,7 %	7,4 %	1,7
BANT	6 979	60,8 %	14,4 %	17,1 %	39,5 %	7,7 %	1,7
EBKERIEGE	263	49,0 %	31,2 %	9,1 %	33,3 %	10,6 %	1,7
FEDDERWARDEN	805	33,8 %	33,8 %	22,4 %	16,1 %	10,1 %	2,2
FEDDERWARDERGRODEN	4 527	53,9 %	18,1 %	17,8 %	40,9 %	10,2 %	1,8
HEPPENS	9 291	59,2 %	19,6 %	13,5 %	33,7 %	7,7 %	1,7
HIMMELREICH/COLDEWEI	816	34,7 %	37,0 %	18,0 %	12,9 %	10,3 %	2,1
INNENHAFEN	520	46,0 %	39,6 %	6,5 %	11,8 %	7,9 %	1,7
INNENSTADT	6 302	60,7 %	19,2 %	12,8 %	35,4 %	7,3 %	1,7
LANGEWERTH	220	30,5 %	39,5 %	18,2 %	20,0 %	11,8 %	2,1
MAADEBOGEN	751	30,6 %	45,8 %	12,1 %	12,1 %	11,5 %	2,0
NEUENDE	1 157	42,5 %	31,2 %	17,4 %	28,4 %	8,9 %	1,9
NEUENGRODEN	1 941	47,3 %	27,6 %	16,2 %	21,0 %	8,9 %	1,9
RÜSTERSIEL	939	31,4 %	32,9 %	24,3 %	18,0 %	11,4 %	2,2
SCHAAR	1 063	25,1 %	35,6 %	23,2 %	13,4 %	16,1 %	2,3
SENGWARDEN	563	36,4 %	28,1 %	24,2 %	11,0 %	11,4 %	2,1
SIEBETHSBURG	2 809	67,5 %	18,3 %	8,3 %	45,3 %	5,9 %	1,5
VOSLAPP	1 632	43,1 %	28,9 %	18,3 %	18,7 %	9,6 %	1,9
Σ Gesamtstadt	44 706	53,9 %	22,2 %	15,4 %	31,3 %	8,5 %	1,8

(*) Die Stadtteile Rüstringer Stadtpark, Heppenser Groden, Rüstersieler Groden, Voslapper Groden und JadeWeserPort wurden in dieser Übersicht aufgrund zu geringer Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt, sind aber im Gesamtergebnis enthalten.

IMPRESSUM



Herausgeber	Stadt Wilhelmshaven • Der Oberbürgermeister Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung Geoinformation, Vermessung und Statistik Rathausplatz 9, 26382 Wilhelmshaven
Redaktion	Falk Frieske, Simon Krüger
Telefon	04421 16 2635
eMail	statistik@wilhelmshaven.de
Internet	www.wilhelmshaven.de/statistik

Kartenmaterial Grundlage für sämtliche kartographische Darstellungen ist die **Stadtkarte WHV**, herausgegeben von der Stadt Wilhelmshaven, Abteilung „Geoinformation, Vermessung und Statistik“.

© 2024 Stadt Wilhelmshaven • Der Oberbürgermeister
Geoinformation | Vermessung | Statistik

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärung

dar. = darunter
Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt

dav. = davon
Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet

Σ = Summe

\emptyset = Durchschnitt